

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27

Anzeigen-Preis:

erschint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 535.

Mittwoch, den 15. November

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet

feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich. 15103

Trauringe, Haarnhrketten.

Trauringe in allen Breiten, durchaus massiv in Gold, geschlick gepemelt, nur eigene Arbeit und Legierung, prachtvolle Rosa-Goldfarbe. Man kauft dieselben am besten u. billigsten beim Goldarbeiter, nicht bei Zwischenhändlern.

Haarnhrketten in neuester Façon, prachtv. Muster, billigste Preise. Empfehle mein großes Lager in **Juwelen, Uhren, Granat, Corallen, Gold- und Silberwaren** in reizenden Neuheiten zu Verlobungs-, Gelegenheits-, Hochzeits- und Bathegeschenken.

Trauerschnur in ächtem Onix u. Lada, Boutons schon v. Mk. 1.50 an. Eigene Werkstätte. Anfertigung neuer Gegenstände. Umfassen von Juwelenfachen in kürzester Zeit Reparaturen schnellstens und sauberste Verfertigung nirgends billiger. Reparaturen an Uhren unter Garantie.

Juwelen, altes Gold u. Silber kaufe ich zu den höchsten Preisen.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- u. Silberwarenfabrikant, Langgasse 9, vis-à-vis der Schützenhofstraße.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer 9 zu achten. 20800

Herren-Hemden nach Maass

unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit empfiehlt zu mässigen Preisen 13141

Wilh. Künemund, Kirchgasse 2.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 15783

Van Haagen's

wohlschmeckendes, aromatisches, leichtlösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk. 50 Pfg. lose gewogen per Pfund 2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer Sendung empfiehlt

Cacao,

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 3217

Goupil, Léoni Fils & Co.

BORDEAUX
Wingutscherin
St. LOUBES (Garonde)
Eigenthümer d. Gewächse
LES PORCHERONS
Domaine de Sarail
Cognac LE BERGER

SAINTES
(Cognac)
DESTILLERIE
garantit reiner
COGNACS.
Specialität
MEDICAL COGNAC

Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.
Bureau: Goethestrasse 11.

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Wiesbaden, Lannusstraße 13, Galtestelle der Straßen- und Pferdebahn.

Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen, seien anker auf den Vorbereitungskursus für die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung ganz besonders auf unsere Fachklasse für Kunsthandarbeit und die Fachklasse für Musterzeichnen und dekorative Malerei aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft (Prospecte) und Annahme von weiteren Anmeldungen durch die Vorsteherin, Frä. Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 17203
Moriz Victor.

Rochherde,

eigene Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die Herd- und Dampfabrik Altmann's Nachf., Bleichstraße 24. 3226



J. Bacharach.



**Wegen Umzug nach dem Neubau
Webergasse 4**

heute Mittwoch, den 15. November, beginnend:

Grosser Gesamt-Ausverkauf

meines

reichhaltigen Waarenlagers

eleganter

Wollstoffe, Seidenwaaren, Confection

**ohne Ausnahme zu aussergewöhnlich billigen
Ausverkaufspreisen.**

Die festen Ausverkaufs-Preise sind durch besondere Etiquettes mit rothem Aufdruck deutlich an jedem Stück neben den früheren Preisen bezeichnet.

☞ Eine grosse Anzahl ☞

Reste u. einzelner Roben eleganter Stoffe
sind besonders billig ausgelegt.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe einer Etage versteigere ich im Auftrage der **Frau Dr. Gessner** in der Wohnung derselben

7. Louisenstraße 7

nächsten Donnerstag, den 16. Novbr. cr., Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr

entfahrend, das Mobiliar von 6 Zimmern und Küche öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung

Zum Ausgebot kommen:

6 compl. Betten, Salongarnituren in Plüsch, einzelne Canapes, Chaiselongues, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, runde, ovale, viereckige und Auszieh-Tische, Stühle, einzelne Sessel, Verticow, Pfeilerschränken, Schreibtisch, Kleiderstöcke, Kommoden, Spiegel, Delgemälde, Stahlstiche, Teppiche, Läufer, Vorhänge mit Gallerien und Nonleang, Weiß- und Bettzeug, Steppdecken, eine Badewanne mit Ofen, ein Altmann'scher Ofen, Kohlenkasten, Lampen, Silbersachen, Glas und Porzellan und sonst verschiedene Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände.

Die Sachen sind gut erhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

386

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Neu! Berliner Humor. Neu!

Großes humoristisches Potpourri

brachvoll ausgestattet, enthaltend

sämmtliche beliebte Melodien der Neuzeit:

- | | | |
|--|---|---|
| 1. Gräß euch Gott (Vogelhändler). | 10. Läubchenliege weiter fort Lied | 19. Walzer von Ivanovic. |
| 2. Gott grüße Dich. | 11. Ich noch ein einziges Mal (Walzer). | 20. Dieses schöne Land (Volkslied). |
| 3. Ich bin das Factotum (Parlier von Sebilla) | 12. Das Lied das meine Mutter sang (Lied). | 21. Hin in die Heilsarmee (Coupl.) |
| 4. Wenn Rothschild war mein Onkel (Volkslied). | 13. Ich tanz mit Dir (Walzer). | 22. Holzauktion (Rheinländer). |
| 5. Man muß das Leb'n eb'n nehmen (Couplet). | 14. Rixdorfer Bayernmarsch. | 23. Studentenlied. |
| 6. Ich weiß noch nicht was Liebe ist (Volks). | 15. Armee-Marsch (Denk' du denn du Berliner Pflanze). | 24. Das ist die Zigeunerin (Coupl.) |
| 7. Klappertrotz-Marsch. | 16. Gigeri Cohn (Marchcouplet). | 25. Dein ist mein Herz (Lied). |
| 8. Volkslied (Bava. Wema). | 17. Das Hummeln ist mein Leb'n (Walzer). | 26. Denn ach wie ist's möglich dann (Lied). |
| 9. Schlafkinderenschlaf (Wegtal). | 18. Ungarisches Lied. | 27. Weine nicht (Walzer). |
| | | 28. Und nun woll'n wir noch einmal. M. W. (Machen wir). |
| | | 29. Taratabumdera (Radamarisch). |

Verfaßt und mit Text versehen von Paul Lincke. — Preis des ganzen Potpourri's mit Text:

Alle Klavier	2 ms (2 händig) . . . 1.80	alle Klavier	4 ms u. 2 Viol. . . . 4.—	für Klavier u. 2 Violinen. 2.50	für Orchester 3.—	
	2 ms u. 1 Viol. . . . 3.—		4 ms u. 1 Viol. . . . 3.50			für 2 Violinen 1.80
	4 ms u. 1 Viol. . . . 2.50		4 ms u. 2 Violinen . . . 4.—			
	4 ms u. 2 Viol. . . . 3.—		4 ms u. 1 Violine . . . 3.50			für 2 Violinen 1.80
4 ms u. 1 Violine . . . 2.50	4 ms u. Violen 3.50	für 2 Violinen 1.80				
4 ms u. Violen 2.50	für Violine allein 1.—		für 2 Violinen 1.80			
4 ms (4 händig) . . . 2.50	für 2 Violinen 1.80					

Ausgabe für Klavier, Violine, Flöte, Violen und Violoncello (Pariser Belegung) Mt. 2.50. Der humorist. Text allein 10 Pf.

G. O. Uhse, Musikverlag, Berlin O. 27, Grüner Weg 95.

(A. 7975/9 A.) 190

Automatische Thüerschliesser.

Durch günstige Gelegenheit sind wir in der Lage, dieselben zu außerordentlich billigen Preisen zu liefern. Gleichzeitig empfehlen wir unser Lager in vorzüglich gearbeiteten transportablen Kochherden zu billigen Preisen.

Haagn & Krist, Schlosserei,
Kirchgasse 36.

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Stahlpanzer-Tresor, Pat.-Control-Verschluss
Covirpresse billig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19192
Zwei la. Bettstellen, h. Haupt, mit Sprungrahmen, Seegrasmatratze und Steil b. zu verk. Aldehaibstraße 50, Hth. 17092

**Dienchirme, Dienvorsetzer,
Feuergeräth-Ständer,
Kohlencimer und Güller,**
sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt

19008

**M. Froath,
Eisenwaarenhandlung,**
Kirchgasse 2c.

Ein vollst. Bett, Spr., dreith. Kopfhaarm, Keil billig zu verkaufen
Goldgasse 10. 1. 22220

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grösste Auswahl in
Ball-Stoffen.

M. Auerbach, Herren-Schneider, Friedrichstraße 8,

unterhält ein großes Stofflager aller Neuheiten, nur in den besten Qualitäten. Die Ausstattung der von der Firma gelieferten Garderobe ist die denkbar feinste, Sitz und Ausarbeitung tadellos. Niedrigste Preise. 21878

Winter-Anzug von Mk. 65.— bis Mk. 90.—

Winter-Paletots von Mk. 60.— bis Mk. 100.—

Federleichte dicke französische Velour-Hose Mk. 24.—

Reithosen als Specialität.

M. Auerbach, Schneidergeschäft allerersten Ranges.

Petroleum-Lampen

in grösster Auswahl von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, mit vorzüglichen, ein brillantes Licht erzeugenden Patent-Brennern.

Englische Säulen-Lampen

mit Doppelbrennern, bestes System. Seidene Lampenschirme mit Spitzenüberwurf in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Ständerlampen in Bronze und Schmiedeeisen.

Stylvolle Hängelampen für Wohn- und Speisezimmer, sowie Lüster für Salons, Kerzen-Kronen in echter Bronze mit reichem Glasbehang. Einfache Hängelampen

mit Intensivbrennern für Wirthschaften, Arbeitsräume, Fabriken etc. Reichs-Tischlampen (Patent mit doppelten Cylindern), bekannt als die besten Tischlampen, da die Hitze durch den Uebercylinder abgeleitet wird.

Laternen, Ampeln, Clavierlampen u. Studirlampen für Rüböl und Petroleum. Tafel-, Wand- und Armleuchter f. Kerzen. Tulpen, Kugeln, Schirme in den verschiedensten Decors.

Einzelne Brenner, Dochte, Cylinder etc. Dochtputzer, Cylinderputzer. Sämmtliche Lampen unter Garantie für tadelloses und gefahrloses Brennen. 18467

Gebrüder Wollweber,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe, Ecke Langgasse und Bärenstrasse.



(Clavierlampe.)

Grosse Preisermässigung.

Um bei der baldigst stattfindenden Verlegung der Geschäftsräume nach unserem Neubau

Ecke der Marktstrasse u. Neugasse
mit ganz neuen Waarenlagern aufwarten zu können, sollen die jetzigen Bestände unseres Lagers, ohne jedwede Ausnahme eines Artikels, zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft werden.

Es bietet daher dieser Verkauf Gelegenheit zu wirklich vortheilhaften Einkäufen.

18706

Hamburger & Weyl,
Manufacturwaaren-, Leinen- u. Ausstattungs-Geschäft,
7 Neugasse 7
(Zauberflöte),
Ecke der Ellenbogengasse.

Tief- & Flachbohrungen.

Horra, Landgraf & Co.

Fernsprech-
Anschluss
— No. 50. —

Tiefbohr - Ingenieure.

Depeschen =
Glückauf
Naumburgsaale.

Naumburg a. Saale.

Feinste Referenzen.

SPECIALITÄTEN:

Feinste Referenzen.

Diamant-Tiefbohrungen

zur Erschürfung von Mineralien etc. Garantie für jegliche Teufen und volle Kerngewinnung, auch aus den leichtlöslichen Kalisalzen und der Steinkohle. Bohrmaschinen für Teufen bis zu 2000 Meter. Hand- und Dampfbetriebe.

Tief- und Flachbohrungen

von 1 Meter Durchm. abwärts zur Beschaffung grosser, constanter, niedrig temperirter, bacterienfreier Wasserquanten für Städte, Gross-Industrielle etc. unter Garantie. Unbedingt sicher wirkende Abdichtungsmethoden bei qualitativ differirender Wasser. Hand- und Dampfbetriebe.

Bohrungen auf Braunkohle

Sehr rasche exacte Aufschlüsse mittelst Wasserspülbohrungen.

Zwanzigjährige Erfahrungen in der Bohr- und Kali-Industrie.

Mag. a. 2926) 190

Pommersche fette Gänse.

pro Pfd. 60 Pf., Enten pro Pfd. 75 Pf., Spickbrüste ohne Knochen 22187
1,60 Mt., mit Knochen 1,50 Mt. pro Pfd. verkauft
Dom. Soltau bei Neustettin.

Küchenschranke, Küchentreter und Tische zu verkaufen Adelheids-
straße 44. Birk. 18565

Startoffeln,

Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus
P. H. Hahn jr., Geisbergstraße 46. 20800
Zweifelhafte gut gearbeitete Eisen garnitur billig zu verk. Heberweg
nach Wunsch. Wilh. Bilse, Adlerstraße 10. 22144



BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS
De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

A. Legendre aini

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile, welchen sich der Consument aussetzen würde.

Die Nachbenannten verpflichteten sich schriftlich, keine Nachahmungen unserer allein ächten Bénédictine zu verkaufen.

C. Acker, Gr. Burgstrasse 16; Eduard Böhm, Weinhölg., Adolphstrasse 7.

HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

(M.-No. 2724) 8



L. Stemmler,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in
**Juwelen, Gold- u.
Silberwaaren.**
Trauringe.
Allerbilligste Preise.
19374
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Gilz im Ausschnitt
in allen Dicken, für Aufnähs- und Einlegeohlen, für Weißbinder,
zum Verdichten von Thüren und Fenstern u. s. w. empfiehlt
Rob. Fischer, Metzgergasse 14. 21248

Berl. Rothe & Loose.
Zichung 4.—9. Dezember.
Orig. à 3 Mk., Anth.: $\frac{1}{2}$ 1.75 Mk., $\frac{1}{4}$ 1 Mk., $\frac{1}{8}$ 50 Pf., $\frac{1}{100}$ 1 Pf.
empfiehlt

Nass. Lotterie-Bank,
Inh. **Zietzoldt, Langgasse 51, Badhaus Goldene Kette.**

Reparatur-Werkstätte
für ächte und unächte Schmuck-
sachen, Neuanfertigungen, Ver-
goldungen, Versilberungen, Gra-
virungen.
Anerkannt billigste u. schnellste
Besorgung.
Julius Rohr,
Juwelier,
Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe meines Geschäftes
Langgasse 53, am Kranzplatz
Conrad Becker,
seit 1. Juli Inh. der Firma **E. L. Specht & Cie.,**
Wilhelmstraße 40.

Grösseren Rabatt

gewähre ich wegen **Umzug** nach

Häfnergasse, Ecke der Bärenstrasse,

auf mein grosses Lager in

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren u. Uhren.

H. Lieding,

Juwelier, Gold- u. Silberwaaren-Fabrikant
Langgasse 36. Langgasse 36.

Sämmtliche Gegenstände sind in Ziffern ausgezeichnet.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 535. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 15. November.

41. Jahrgang. 1893.

Damen

Kleiderstoff - Reste, sowie Reste aller sonstigen **Manufacturwaaren** empfiehlt billigst 22412

Carl Meilinger's Special-Reste-Geschäft,
Marktstrasse 26, 1. St.

Webergasse 23.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes

totaler Ausverkauf

von Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

NB. Sämmtliche Waarenvorräthe werden, um thunlichst **schnell** damit zu räumen, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft und bietet sich dem verehrl. Publikum eine 19951

sehr vortheilhafte Gelegenheit, wirklich reelle solide Waaren zu noch nie dagewesenen billigen Preisen einzukaufen.

Ladeneinrichtung wird billig verkauft.

Albert J. Heidecker,
Webergasse 23.

Grösste Auswahl.

Schirmfabrik
Frz. Fischbach Nachf.
Pet. Kindshofen,
Goldgasse 23,
Ecke der
Langgasse

*
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

21622

Bur Weihnachts-Saison

empfehlen:

Grösste Auswahl in neuen Handarbeiten jeder Art,

alle Materialien nur in besten Qualitäten. 21612
Auswahlforderungen werden prompt effectuirt.

E. L. Specht & Cie.,

Inh. Conrad Becker,
Wilhelmstraße 40.

Für Kinder!

Aufstell- Spiele,
Aussehneide- "
Flecht- "
Ausstech- "
Ausnäh- "
22400

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Dr. Wachenfeld,

Frauenarzt,
Rauz, Boppstraße 2.

12. Langgasse 12.

Anfertigung

nach

Maass

H. O. BRAUN,
Herrn- und Knaben-Kleider,
12 Langgasse.

*
unter Garantie
für
vorzüglichen Sitz
und

sauberste Verarbeitung.
Streng reelle Bedienung.
Billigste Preise.

Eigene Werkstätte im Hause.

12. Langgasse 12.

19801

Specialität:

Bilderbücher und Jugendschriften

in feinsten Ausstattung mit ausgesuchtem Text. 22399

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Gelegenheitskauf!!!

400 neueste Damen-Jaquettes	von Mk.	5 an.
350 neueste Regenmäntel	" "	6 "
80 neueste Räder	" "	10 "
60 neueste Capes	" "	14 "
300 neueste Kindermäntel	" "	3 "

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32,

im Hause der Firma S. Blumenthal & Cie.

22213

Neu eingetroffen:

Der Ball-Ordner,

Handbüchlein für Arrangement u. Leitung von Polonaise, Contre-Tanz, Française, Lancier und Cotillon, per Stück 30 Pf. 22276
empfehlen

Papeterie P. Wahn, Kirchgasse 51.

Taschen - Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Nächste Ziehung:

Berlin. Rothe Lotterie. 16870 Geldgewinne. Hauptgew. 100,000 Mk.,
50,000 Mk. baar. $\frac{1}{2}$ Mk. 3.—, Anth. $\frac{1}{2}$ Mk. 1.00, $\frac{10}{100}$ Mk. 15.—,
 $\frac{1}{4}$ Mk. 1.—, $\frac{10}{100}$ Mk. 9.—. Liste und Porto 30 Pf. 147

Leo Joseph, Kaufgesch., Berlin W.,
Potsdamerstraße 71.

Specialität: Aleiderstoffe, Flaanelle.	Werthe Sausfrauen.	Specialität: Leppiche, Decken.
--	------------------------------	--

Aus alten wollenen, leinenen, baumwollenen, seidenen Abfällen werden die verschiedensten, gebiegeinsten Stoffe zu sehr billigen Preisen angefertigt durch **Fr. Tugendheim**, Gracau bei Magdeburg. Grobartigste Musterauswahl u. kostentose Vermittelung in Wiesbaden: **A. Mollier**, Hermannstraße 13. (No. 2610) 7

Specialität: Loden, Cheviots.	Zahlreiche Lobschreiben.	Specialität: Seinen, Semdentuche.
---	------------------------------------	---

Kirberg & Co. in
Gräfelf-Gesell-
schaft Schillingen.

Rasirmesser
5 Jahre Garantie
per Stück 3.-Mark.

Etuis, hochfein pr. Stück 20 Pfg.
Streichriemen, doppel 2.50 ME.
Was nicht gefällt, nehmen sofort
retour. **Pracht-Catalog**
sämmlich. Messerwaaren, Scheeren
u. Waffen vers. gratis. Durch eig.
Fabrikat $\frac{1}{2}$ billiger wie überall.
Man kaufe nur direkt!!!!

Hotel u. Badhaus „Zum goldenen Ross“.

Goldgasse 7. 22215

Mineral-Bäder, eigene Quelle im Hause.

Für Winterkuren eingerichtet.

Zimmer von 1 Mark an. Gute Restauration.

H. Kupke (vorm. W. Kälpp).



Passendes
Weihnachts-Geschenk.
Blumenständer,

elegant, mit 17 verstellbaren Armen, für
Blumentöpfe, „gefeklich geschützt“, empfiehlt

J. Hohlwein,
Helenenstraße 23. 22401

Für Schreinermeister und Private.

Wegen Sterbefall verkaufe ich alle meine Vorräthe, als Metall,
Eichen, Tannen u. Kiefer-Säge, ebenso Kränze, Kleider,
Beschläge bedeutend unterm Kostenpreis, um zu räumen. 20321
Frau Pfeiffer, Saalgasse 26.

Möbel! Möbel!

Compl. Zimmer-Einrichtungen, Schlaf-, Speise- und
Wohnzimmer, sow. alle Ersatzstücke in Möbeln, als Büffel
in Kirschbaum und Eichen, einzelne Betten, Spiegel,
Bücher-, Kleider- und Leinen-Schränke, Bibliothekschränke,
Waschkommode und Nachttische mit und ohne Warm-
Platz- und Kamelstaschen-Garnituren, Ottomane,
Divan, einzelne Sopha, Diplomaten- u. Herren-Schreib-
büreau, Verticows, Sekretäre, Tische, Nähtische,
Bauern- und Rhythische, alle Sorten Stühle und Spiegel,
Küchenschranke, Seegrass-, Mohrhaar-Matratzen, Deckbetten
und Plümeau, Plurtoiletten, sp. Wände, Kleiderstöße,
Sanduhnständer zc. kauft man billig und gut
in dem

Möbel-Fabrik-Lager
von

D. Levitta,

Schützenhofstraße 3, 1.

Nur Neuheiten in

Kinder-Spielwaaren

empfiehlt

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Ferner: Beschäftigungsspiele, Turngeräthe, Kinder-
schaukeln, Sportwagen, Kaufläden, Spiel-
Theater, Croquets, Festungen, Puppen-
häuser, Puppenwagen zc. zc.

Gröffnung der Weihnachtsausstellung am 25. November.

NB. Schon jetzt gekaufte Weihnachtsgeschenke
werden bis zu den Festtagen reservirt.

Glas. **M. Stillger,** Porzellan

Häfnergasse 16.

Alle Gebrauchsartikel
für Haus und Küche.

Kochgeschirre, Steinwaaren.

Billigste Preise!

Größte Auswahl

für Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke
Brant-Ausstattungen

in jeder Preislage
empfiehlt

M. Stillger,

Magazin für Glas- u. Porzellan-Ausstattungen
Häfnergasse 16.

Münchener Hofbräu

er Glas ³/₁₀ Liter 18 Pf., ⁵/₁₀ Liter 25 Pf.
Alleiniger Ausschank

im
„Sprudel“, Taunusstrasse 27.
Zwei neue Billard.

Das Hofbräu wird auch per Fass und in Flaschen an Private
Gesellschaften etc. abgegeben. 21421

Achtungsvoll

Georg Abler.

Walther's Hof.

Heute Abend:

**Sippe-Has, Leberklöße, Sauerkraut,
Kartoffel-Dreppeln.**

Mittagstisch zu 1 Mk. und 1.50 Mk.

den Tag: Abwechfelnde Speisentarte in ¹/₂ und ¹/₄ Portionen.
Kegelbahn. 2 Billards.
A. Dienstbach.



Weinbischof

von

Gustav Seibt, Gotha.



Silb. Staatsmedaille.

1893.

Ein hochfeines und erfrischendes Ge-
tränk, unentbehrlich bei Damen-Gesell-
schaften. Fl. 1 Mk. 22022

Alleinverkauf bei Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Burk's China-Weine.



Analysiert im Chem. Laborator. der Kgl. würt. Centralstelle
für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm. — Die grossen
Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.

Burk's China-Malvasier Mit edlen Weinen bereite-
te, ohne Eisen, süss, selbst von
Appetit erregende, all-
gemein kräftigende,
nervenstärkende und
Blut bildende diätetische
Präparate von hohem, stets
gleichem und garantier-
tem Gehalt an den wirksamsten
Bestandtheilen der China-
rinde (China etc.) mit und
ohne Zugabe von Eisen.

Burk's Eisen-China-Wein wohl-
schmeckend u. leicht ver-
daulich. In Flaschen à M. 1.—,
M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's
Eisen-China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder
Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken.

(Mannser-No. 6953) 5



W. BERGER.

GROSSHERZOGL.

Hoflieferant.

BÄRENSTR. 2 & DELASPESTR. 1.

empfehl! Hasenpasteten
Berliner Pfannkuchen
Silberkuchen (schwere Sandtorte)
Storchener, Baumkuchen
Amerikan. Crollers. 22280

Louisenstrasse 41 sind alle Sorten Gerde und
Lefen zu haben 22083

Das Langenschwalbacher Kohlensäurewerk,

nächste u. billigste Bezugsquelle für Wiesbaden
und Umgegend.

empfiehlt seine natürliche flüssige Kohlensäure,
welche nachweislich in anerkannt grösster Reinheit der Quelle
entströmt, zu billigem Preise bei prompter Bedienung. 17785

Lager in Wiesbaden bei Herrn Jos. Huck, Steingasse 4.



J. T. Ronnefeldt, Frankfurt a. M.

Verkauf zu Originalpreisen
in Wiesbaden bei (Man.-No. 2802) 8

**H. & R. Schellenberg,
Webergasse 2.**

Vorzüge: Bedeutende Kaffeesparniss.
Höchste Auszeichnung.

Reiffer & Diller's



Goldene Medaille

Kaffee-Essenz

in Dosen.

Anerkannt bester und aus-
giebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätlich.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.

191

Afrikanischer Nussbohnen-Kaffee,

per Pfd. 50 Pfg.,

21256

Java-Kaffee,

gebrannt, per Pfd. Mk. 1.—, mit Nussbohnen-Kaffee gemischt.

C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.

Geräuch. Lachs per Pfd. Mk. 4.—

Pr. Astrachan. Caviar p. Pfd. Mk. 8 u. Mk. 10,

Pr. grobkörn. Elb-Caviar per Pfd. Mk. 4.50

empfehl! in stets frischer Sendung

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

500—600 Ltr. Molken

sind täglich per Liter 1 1/2 Pf. ab-
zugeben.

Molkereigenossenschaft Wiesbaden.

E. G. m. u. H.

2201

Die Millionen-Lampe

bietet außer der **Explosions-Sicherheit** den Vorzug, daß die Flamme ruhig, hell und stetig gleichmäßig brennt, nach dem Erlöschen nicht nachdunstet und nicht schwimmt. Der Docht ist beim Brennen nicht sichtbar und wird nicht gepußt. In verschiedenen Ausstattungen von 10 Mk. an empfohlen von

Ludwig Holfeld,
Bahnhofstraße 16. 21274

Ofenschirme

mit eingedr. Malerei von Mk. 5.50 an bis zu den hochfeinsten, **Kohlenkasten** in derselben Ausstattung von Mk. 5.— an in verschiedenen Façons, **Ofenvorseher, Feuergeräte** in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt 22398

D. Bleyler

(früher A. Willms, Hoflieferant),
Marktstraße 9.

Riviera-Blüthen-Seife

von der Riviera Parfümerie, Berlin.

ist eine Composition edelster und zartester Blumengerüche des Südens. Sie conservirt vorzüglich die Haut und ist daher die beliebteste Seife der feinen Damenwelt. Preis p. Stück 50 Pf. Zu haben bei: 21781
Ludwig Hess, Webergasse 18, im Badhaus zum Rheinsteine,
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32 und Neue Colonnade 21/22.

Salmiak-Gall-Seife,

vorzügliches Waschmittel für wollene und farbige Stoffe jeden Gewebes, empfehlen: 22077

J. Huber, Bleichstrasse.
H. Harbach, Moritzstrasse.
Fr. Frankfeld, Gustav-Adolfstrasse.
J. Gruel, Wellritzstrasse.
A. Kriessing, Albrechtstrasse.
C. Menzel, Lahnstrasse.
Fr. Schmidt, Wörthstrasse.
J. Laux, Karlstrasse.
Apotheker **Siebert,** Marktstrasse.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaplastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der 19015

Löwen-Apotheke.

Kohlen.

In stückreiche melirte Kohlen à Mk. 17,50 per 1000 Kilo frei ans Haus gegen Baar empfiehlt 15568
Otto Laux, 10. Alexandrastraße 10.

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. 22
per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20. 12034

Josef Clouth.

Trodene Zimmerpäne

Sarrenweise zu haben bei

H. Wollmerscheidt, 19744

Kohlen - Consum - Verein

Adelheidstr. 13, Parterre. **A. Peters,** Commandirt
nächst der Adolphsallee

liefert 21624
Kohlen u. Briquettes
in allen Sorten zu billigsten Preisen.

Kohlen-Consum-Verein,
Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank),
liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzündholz, Briquettes — auch Eier-Briquettes von Zeche „Alte Saase“) in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen. 21624

Für den Winterbedarf empfiehlt

1a gew. Rußkohlen, 1a Ofen- und Herd-Kohlen
1a Anthracit für amerik. Oefen (nur Kohlscheid), sowie alle übrige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Louisenstr. 5. **J. L. Krug,** Louisenstr.
nächst der Wilhelmstraße.
Telephon No. 128. 18608

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Lager in den diversen Sorten Kohlen für Zimmer- und Küchenbrand, Coaks, Briquettes, nur 1a Qualitäten, 1a Waaren, Buchen- und Kiefern-Holz, sowie alle sonstigen Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
Schulgasse 2.

Comptoir: Neugasse 7a, Entresol. 18712

Kohlscheider Anthrac.-Würfelkohlen

für amerik. Oefen verschiedener Systeme.
Empfehle als vorzüglich bestes und billigstes Brennmaterial:

gew. magere (anthr.) Würfelkohlen b Mk. 30.00

" " " " b mit 1/4 c " 28.00

" " " " c " 22.00

für Cade's Oefen geeignet 22.00
per 1000 Kilo frei an das Haus geliefert, bei gleich hohler Zahlung 3 % und bei gleichzeitiger Entnahme von 3 Fuhrwerk außerdem 2 % Vergütung. 21670

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17 und Rheinbahn.

Kohlen.

Außer meinen bekannten prima Qualitäten von Ofen und Herdkohlen, Rußkohlen, Anthracit-Kohlen empfehle als Specialität:

Anthracit-Eierkohlen von Zeche Alte Saase, bester und billigster Brand für alle Feuerungen, vollständiger Ersatz für Anthracit-Würfel-Kohlen. Lieferung in jedem Quantum von 1 Ctr. an. 21267

Wilh. Theisen,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Mittwoch, den 15. November,
Abends 8 1/4 Uhr, i. Saale d. Taunushotels:

Vortrag

des Herrn Redakteurs **Funke**
aus Komotan in Deutschböhmen:

Bilder aus den nationalen Kämpfen der Deutschen in Oesterreich.

Der Eintritt steht Jedermann frei; Damen wie Herren
werden zum Besuche freundlichst eingeladen. 22334

Vor Allen werden die Mitglieder des Allg. Deutschen
Schulvereins zur **Erhaltung des Deutschthums im**
Ausland zum Besuche des Vortrages eingeladen durch den

Vorstand
der Ortsgruppe Wiesbaden.



Special-Ausstellung

angekleideter Puppen, Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppen-
frisuren.

Puppen-Garderobe.

Meiner werthen Kundschaft ist hierdurch die beste Ge-
legenheit geboten, sich von der Reichhaltigkeit und dem
guten Sortiment meines Lagers zu überzeugen und wolle
man nicht versäumen, bei der jetzt beginnenden Zeit des

Selbstankleidens der Puppen
meine Ausstellung zu besichtigen.

Reparaturen in eigener Werkstätte
wie bekannt in kürzester Zeit. 22410

H. Schweitzer.

Ellenbogengasse 13.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Feinstes Tafelobst.

Weisser Calvill, **Rother Calvill,**
Gravensteiner, **Goldparmaine,**
Holländer Reinette, **Orleans Reinette,**
Baumann's Reinette, **Graue Reinette etc.,**
sowie feinste Sorten **Birnen**, auch **Kochobst** empfiehlt

Joh. Scheben,

Kunst- und Landschaftsgärtnerei, Obere Frankfurterstrasse.

Versandt nach ausserhalb wird prompt besorgt. 21641

Sanarienhöhne von 4 Mk. an Welltrigstrasse 45, Hpt. 2 St. 21484



Hochheimer Weinstube,

Schulgasse 15.

Heute Abend: Has im Topf.

Es hat sich

aus bedeutenden Aufträgen in letzter Zeit ein Vorrath vorzüglicher

Havana-Ausbruch-Cigarren

angesammelt, den ich Liebhabern einer guten Qualität bestens
empfohlen halte.

Preislagen von 60 bis 100 Mark.

Zugleich empfehle meine rühmlichst bekannten

La Vida, Melitano und Medora-Cigarren

in Preislagen von 80 bis 150 Mark.

Sendungen von 500 Stück liefere franco.

(Nicht convenirende Cigarren nehme zurück.)

Ferdinand Gerlach,

Bremerhaven,

Cigarren-Fabrik, gegründet 1868.

Mäuschen-Kartoffeln Friedrichstraße 10, Thoring. 22812

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgeuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine

Erzieherin

u. zugleich **Gesellschafterin** für ein Mädchen von 16 Jahren. Musi-
kenntnisse erwünscht. Dieselbe muß sehr heiteren Temperaments und
schon in ähnlicher Stellung gewesen sein. Nur prima Referenzen werden
berücksichtigt. Ausländerin Vorzug. Gest. Off. unter **A. 6536** an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 68/11) 192

Zwei mit der Schuhbranche durchaus vertraute

Verfäuserinnen

werden gegen gutes Gehalt ges. Näh. Tagbl.-Berl. 22416
Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen
Steingasse 2a, 1 links.

Ein 19. Mädchen kann das Kleidermachen erl. Zahnstraße 12, P. 21640
aus bess. Familie kann das Kleidermachen gründl.
erlernen Kirchstraße 9, Vorderh. 3.

Anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Kapellenstr. 5, 11.
Anständige junge Mädchen zum Anlernen gegen wöchentliche Ver-
gütung gesucht.

Cigaretten-Fabrik **J. Keiles**, Webergasse 3.

Ein j. Monatsmädchen gesucht Hermannstraße 12, 1 St.

Küchenhaushälterin i. Hotel 1. Rauges i. Ritter's W., Weberg. 15.

Ein Mädchen gesucht Dranienstraße 8, im Laden. 22168

Br. reind. Mädchen gesucht Dellmündstraße 58.

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Haus-
arbeit wird gesucht in
ein Herrschaftshaus Barkstraße 7.

Br. Mädchen in H. Haush. ges. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit gesucht.
Rheinbahnstraße 5. 22356

Ein feineres Alleinmädchen,
das selbstständig zu kochen und die Hausarbeit versteht, wird zum
1. Dezember gesucht. Lohn 20 Mk. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 22383

Ein tüchtiges Zimmermädchen
zum halbigen Eintritt gesucht (gute Zeugnisse erforderlich) Wilhelm-
straße 44. 22406

Ges. ein Hotelzimmermädch. Bür. Germania, Säfnergasse 5.

Gesucht ein Alleinmädchen zu einzelner Dame, welches etwas Kochen kann, zwei Herrschaftszimmermädchen, eine bürgerl. Köchin, ein starkes Hausmädchen u. eine Herrschaftsköchin. Bureau Germania, Säuergergasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Taunusstraße 16, 1 St. 22408
Ein kräftiges Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10, Laden. 22409
Ein Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gesucht Langgasse 31, 1. 22437
Tücht. Küchenmädchen gef. (18 Mt.). B. Kögler, Friedrichstr. 45.
Ein Dienstmädchen sofort gesucht Adolphstraße 5, Part.
Gesucht ein gelesenes Kinderfräulein (30-40 Jahre alt, prima Zeugnisse erforderlich) auf 1. Dezember, Stütze der Hausfrau, gelesenes Alleinmädchen für Geschäftshaus. Stern's Bureau, Langgasse 33.

Zu zwei Kindern von 3 und 4 Jahren ein Fräulein aus guter Fam., am liebsten Kindergärtnerin, auch Schweißerin, gesucht, das mit nach dem Ausland gehen will. Off. Z. B. 44 Tagbl.-Verlag.

Mädchen zu zwei Leuten (hoher Lohn) gesucht Schachtstraße 4, 1. St.
Tüchtiges Alleinmädchen für eine II. Familie gesucht Goethestraße 5, 2.
Gesucht ein Zimmermädchen in Hotel (1. Stock), ein einfaches Büffelmädchen, ein Herrschaftshausmädchen (zu zwei Pers.), muß gut nähen können, eine Restaurationsköchin. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit auf gleich gesucht. Näh. Friedrichstraße 44, Hths. 1 St.

Gesucht ein Mädchen gegen hohen Lohn Mauergasse 9, 2 St.
Büffelfräulein in ein Café gesucht. Ritter's Bureau.
Br. einf. Dienstm. für Küche u. Hausarb. gef. Schwalbacherstr. 32, P. 1.

Junges Mädchen von auswärts für kleinen Haushalt gesucht Gutar-Adolfstraße 11, 2.
Gesucht wird ein im Nähen und Serviren erfahrenes

Stubenmädchen

mit guten Zeugnissen Kapellenstraße 44.
Gesucht ein br. II. Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, in II. Familie Schlichterstraße 9. 22421

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in bürgerl. Haushalt gesucht Zahnstraße 4, 1.
Ein einfaches williges Mädchen gesucht Weillstraße 7, 2

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Maschinennäherin sucht Beschäftigung gleich welche Branche. Emserstraße 25, Hinterhaus.

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Feldstraße 20, Hth.
Eine perfecte Büglerin sucht Stellung. Karlstraße 6, Hths.

Tüchtiges Mädchen sucht Wasch- u. Putzbesch. Näh. Lehrstraße 33, 3.
Ein tüchtiges Waschmädchen sucht Beschäftigung. Hirschgraben 18 a, 2 St.
Ein tüchtiges Waschmädchen sucht Beschäft. Moritzstraße 25, Hths. 2 St.
Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Niehlstraße 3, Hth. Part.

Eine zuverlässige j. Frau sucht Monatsst. Adlerstraße 27, Dachl. rechts.
Anständiges Mädchen wünscht Monatsstelle. Hirschgraben 6, 2 St. r.
Eine tüchtige Monatsfrau sucht Beschäftigung. Emserstraße 25, Hth.

Ein Fräulein wünscht tagsüber in seinem Hause Stellung zu einer Dame oder einem größeren Kinde. Zu erfragen Röderstraße 5, 1 Tr. links.

Junge Frau, durchaus erf. in sein bürgerl. Küche, sowie Hausarbeit, wünscht Aushülfs- oder Kochmonatsstelle. Friedrichstraße 43, Hinterhs. 2 Tr.

Eine junge Köchin sucht Stelle, auch als Weißschin.
Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 9.

Gut bürgerl. Köchin sucht sofort Stelle, kann nähen und nimmt auch Aushülfe an. Näh. Sonnenberg, Gartenstraße 14.

Köchin, sein bürgerliche, mit prima Zeugn., sowie ein f. Zimmerm., Norddeutsche, 2 Jahre auf seiner Stelle, empf. Central-Bür., Fr. Warlies, Goldg. 5.
Köchinnen aller Branchen, Allein-, Hotelzimmer-, Haus-, Küchen- und Kinder-mädchen (für Mainz) empfiehlt Stern's Bureau, Langgasse 33.

Perfekte Köchin.

Eine gelesene tüchtige, ganz durchaus perfecte Köchin empfiehlt sich zur Aushülfe. Delasveestraße 4.

Ein junges Mädchen, im Nähen u. in händl. Arbeiten bew., sucht auf sogleich Stellung zu einer Dame oder zu größeren Kindern. Näh. Stiffstraße 24, Gartenh. 1. Et. l. 22359

Ein Mädchen aus braver Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als besseres Hausmädchen. Schwalbacherstraße 73, im Dach, sucht Stellung. Näh. Schulberg 17, H. 2 St.

Ein junges Mädchen Stelle gesucht.

Für ein holländisches Mädchen wird Stelle zu Kindern oder als Zimmermädchen, auch als Stütze der Hausfrau gesucht. Dasselbe spricht auch deutsch. Am liebsten würde es eine Stelle auf dem Lande im Taunus annehmen. Referenzen E. Quandt, Pfarrer der deutschen Gemeinde in Haag oder Krebs & Cie. in Haag. Offerten an Fr. Krebs, perAdr. J. A. Well, Hofheim am Taunus. (K. a. 129/11) 192
Einf. nettes Mädchen (bestens empf.) sucht Stelle. Schachtstr. 4, 1. St.

Büffelfräulein

welches schon in größerem Geschäfte thätig war und gute Referenzen nachweisen kann, sucht ähnliche Stelle für sofort. Offerten unter Chiffre T. B. 40 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Fräulein aus guter Familie, musikalisch und in Allem tüchtig, wünscht bei englischer Familie ins Ausland Engag. Offerten unter U. B. 41 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes Mädchen, französisch sprechend, bewandert im Nähen und Bügeln, gute Zeugnisse, sucht Stellung. Friedrichstraße 28.

Ein arbeitsames williges Mädchen sucht Stelle. Steingasse 4, Stb. Part.

Geb. j. Dame, wissenschaftl. und wirtschaftl. tüchtig, i. sofort Stelle nach ausw. als Stütze, Gesellsch. o. Erzieh. grös. Kinder. Geb. Wesen. Best. Ref. Off. sub E. G. 100 hauptpostl. Wiesbaden erb. 22404

Ein junges Kindermädchen mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Frau Schmidt, Kleine Schwalbacherstraße 9.

Junges anständiges Mädchen vom Lande f. sof. Stelle. Frankenstr. 22, 2. Tücht. Mädchen mit guten Attesten sucht Stelle. Schachtstraße 5, 1 St.

Mehrere einfache Alleinmädchen, sowie ein tüchtiges Stubenmädchen empf. Central-Bureau, Frau Warlies, Goldg. 5.
Fleißiges Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht sof. Stelle. Näh. Frau Volk, Ellenbogengasse 10.

Ein anständiges Mädchen j. Stelle in bess. Hause, nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Schwalbacherstr. 29, 1. St. l.

Ritter's Bureau (Jnh. Lüb), Webergasse 15, empfiehlt einfache und bessere Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit, Köchinnen, selbstständig Kinderfräulein, perfect englisch spr., Französin, Stütze u. Haushälterin.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtiger selbstständiger Schlossergehülfe auf dauernd gesucht Moritzstraße 41. 22349

Tüchtige Schlosser

W. Philipp, Maschinenfabrik, Wiesbaden.
Ein tücht. Wochenschneider sof. gesucht Saalgasse 1, 2.
Für die Beamten-Küche einer Fabrik auf dem Lande wird ein tüchtiger unversehrter Koch gesucht. Offerten erbittet die Direction der Wächtersbacher Steinzeugfabrik in Schlierbach bei Wächtersbach.
Einen flotten Restaurationskellner mit guten Zeugnissen auf sofort gesucht Mainzer-Bierhalle, Mauergasse 4.

Heizer

in dauernde Stellung gegen hohen Lohn gesucht. Offert. unt. A. C. 45 an den Tagbl.-Verlag. 22440

Lehrling-Gesuch.

Ein Lehrling evang. Confession wird für ein überseeisches Import- u. Export-Geschäft Mittel-Deutschlands gef. Gesl. Offerten unter V. B. 42 an den Tagbl.-Verlag.

Kellner-Volontär, sowie Kellner- u. Kochlehrling f. Ritter's Bureau.
Ein braver kräftiger Junge von 14-15 Jahren als Hausburische gef. Näh. Adolphstraße 1. 22444

Ein junger Hausburische

gesucht Bahnhofstraße 8, Laden. 22445
Feldstraße 15 Ackerrecht gesucht. 22290

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein 35-jähriger Mann sucht Beschäftigung bei leidenden Herrn für Vorlesen und Schreiben. Derselbe versteht außer Deutsch, auch Franz. und Engl. Off. sub J. A. 9 a. d. Tagbl.-Verl.

Für Bäcker!

Ein jung verheirateter Bäcker, der schon selbstständig war, sucht Stelle als Schiefer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22437

Ein von seiner früheren Herrschaft empfohlener Diener sucht Stelle. Näh. Saalgasse 32, Hths. 2, oder Adolphsalze 53, Part.

Hammerdiener mit vorz. Referenzen, auf Reisen sehr erfahren, Sprachkenntnisse, sucht sofort oder später Stelle. Gef. Off. u. S. B. 39 an den Tagbl.-Verlag.

Ein zuberl. gew. Diener, langjähr. Zeugn., gut empf., sucht für hier oder auswärts sogl. oder später Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22443

Sehr sol. gedienter Mann m. g. Schulbildung f. Stellung am l. als Portier. Derselbe f. auch Gärtnerei handhaben u. w. f. J. a. d. Militär-Bür. thätig. Zu erf. Adlerstr. 6, Werkstat.

Junger Mann, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Diener

oder Hausburische durch Stern's Bureau, Langgasse 33.
Ein j. Mann (Beamter) sucht Beschäftigung irgend einer Art. Auch werden Trottoirs rein gemacht. Näh. Webergasse 60, Hth. 2. St. links.
Ein stabfundiger Mann mit den best. Empfeh. sucht stundenw. od. halbe Tage in einem Geschäft Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verl. 22441
Geschäftsdienet jed. Br. empf. B. Germania, Säuergergasse 5.

Fremden-Verzeichniss vom 14. November 1893.

Table listing various hotels and their locations, including Adler, Central-Hotel, Hotel du Nord, Hotel Oranien, Hotel Hoppel, Hotel Weins, and Hotel Victoria, among others.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Von Bruderhand.

(S. Fortsetzung.) Roman von Doris Freika von Spätigen. (Nachdruck verboten.)

„Wir? Heiliger Bimbam! Das wird Alles in Berlin verliebert — kenne das auch aus der Zeit, wo ich noch dort angefleht war. Da ist so eine vornehme Genossenschaft, ich glaube Union-Club heißt's, dort wird gespielt — gespielt — Tausende, Hunderttausende in einer Nacht,“ berichtete Wilhelm mit überlegener Miene. „Wenn ich im ganzen Jahr das hätte, was der Schredensteiner in einem Tage ausgiebt, dann könnte ich lachen, der Reuteschinder, der vornehme Lump — der...“

„Galt's Maul, Wilhelm, und sag' mir nichts mehr über den Grafen,“ mischte sich jetzt ein Dritter, welcher anscheinend theilnahmslos nebenher geschritten war, ins Wort. „Ihr plappert immer nur den Schandspinnweben nach, die einem Abeltigen einen besseren Bissen im Munde beneiden, ohne zu untersuchen, ob was Wahres dran ist oder nicht. Das ist der Fehler von Euch Allen. Ich sage Euch, der Schredenstein aus Güstrow ist kein schlechter Mensch, obwohl er gern von sich reden macht und ein bissel obenans ist. Doch ohne Herz und Gefühl für seine Untergebenen ist er gewiß nicht; ich müßte eine undankbare Canaille sein, wollte ich das behaupten. Als mein Vater vorigen Sommer drüben das Unglück mit der Dampfmaschine gehabt, hat der Graf jeden geschlagenen Tag den Doctor aus Wusterode herausholen lassen, und das mit denselben kostbaren Füßchen. Sehr oft ist er auch selber gekommen, um nachzufragen, und hat der Mutter manches Beihandlungsmittel in die Hand gedrückt. Das vergeß ich ihm mein Lebtag nicht.“

Eine Weile schwiegen die Arbeiter und sahen den Kameraden halb kleinlaut von der Seite an, woran dieser im ruhigen Tone fortfuhr:

„Und jetzt spricht man in Güstrow davon, der Herr Graf würde sich die Prinzessin Brigitte heirathen und unseres Fürsten Schwiegerohn werden, dann...“

Lautes Lachen unterbrach den Erzähler. Wilhelm schnippte wegwerfend mit den Fingern und pläzte brüskelnd heraus:

„Proßt! Mahlzeit, da gehört Appetit dazu! Dieses mords-garstige Frauenzimmer mit dem kurzgeschorenen Kopfe! Was doch das liebe Geld thut. Ja, ja, unseres Welters Tochter wird wohl auch noch mal was Bornehmes erwischen, hahaha! Denkt an mich!“

Unter Lachen und derken Scherzen drockten sich die Leute davon —

Währendem war der Wagen Graf Schredensteins in nur wenig gemäßigtem Tempo über das holperige Pflaster des Städtchens gerauscht. Dabei hielt der Graf die Zügel so unbedacht nachlässig in der Hand, daß der Groom auf dem Hinterfusse oftmals bedenklich den Kopf schüttelte. Es war derselbe jugendliche Rosselenker, der damals Miß Jefferson irrtümlich nach Güstrow geführt. Bei dem Grafen schien er in Gunst zu stehen, so daß dieser ihm manches vorlaute Wort verzieh.

„Snädiger Herr Graf, eine Herde Gänse, die Stute ist eine Canaille, sie scheut vor jedem Quark,“ pläzte plötzlich der Groom heraus und fiel seinem Gebieter höchst ungentert in die Zügel, indem er mit der Linken bergan deutete, wo eine ganz beträchtliche Zahl der Capitol-Metterinnen, aus einem an der Landstraße gelegenen Gehöfte kommend, schnatternd und laut kreischend auf den Wagen zuwatschelte.

„Was?“ Wie aus tiefen Sinnen schrie der Graf empor und zog die Zügel schraffer an sich, wobei er durch freundliche Zurufe die Pferde zu besänftigen suchte, so daß sie auch bald wieder in ein ruhigeres Tempo einlenkten. Da der Weg zum fürstlichen Schlosse sich jetzt auch in gar nicht unbedeutenden Windungen bergan schlängelte, so verursachte der Vorbeimarsch der geflügelten Herde weiter keine Störung, und Graf Schredenstein vermochte wieder unbehelligt seinen Gedanken nachzuhängen. Der Ausdruck des leicht gebräunten, vornehm geschnittenen Gesichtes war jedoch unzufrieden und düster und zuweilen preßte er die gesunden Zähne fest in die Unterlippe ein, während er in spöttisch gereiztem Tone vor sich himmurmelte:

„Nun wohl, es ist Dir schon recht geschehen, Lavo. Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht, und die Strafe war jedenfalls verdient. Mißerende Umstände, die Dich in den Augen des beleidigten Mädchens einigermaßen entschuldigen könnten, lassen sich absolut nicht anführen, was willst Du denn eigentlich, Du Narr? Glaubtest Du ihren starren Sinn zu ändern, indem Du während dieser vier Wochen sieben Mal in Wusterode warst, und das stets nur in der Erwartung — nein, sei ehrlich — in der sehnsüchtigsten Hoffnung, ihr mit demüthigen Worten der Ent-

Schuldigung gegenüber zu treten? O, dann bist Du in einem argen Irrthum begriffen gewesen, Freund Tavo. Wie den Bösen hat Miß Jefferson Dich bis zum heutigen Tage gekostet und jede Gelegenheit, Dich zu rechtfertigen, Dir verwehrt. Eigentlich bist Du solch eine Behandlung nicht gewöhnt, Du, der Held des Tages, der Abgott der ganzen Gegend, den die Frauen anbeten und die Männer verwöhnen! Thorheit, sei doch gescheidt und gräme Dich weiter nicht darum. Die Ungnade der amerikanischen Schoddy-Lady wird wohl schließlich zu verschmerzen sein. Fasse die Sache als Spaß auf, wie die Anderen, das wird Dich wieder zur Vernunft bringen und Dir die rebellischen Gedanken aus dem Kopfe treiben. Gewiß, Tavo, Du könntest das schon thun — wenn — „Er stochte und starrte trüben Blickes auf die kurzgestutzten Schweife seiner Füchse nieder. „O, dieses entsetzliche Wenn! Ich hasse es, und doch auch wieder erschließt es mir eine ganz neue, wildfremde Welt — eine Welt voll seltsamer Empfindungen, reiner Ideale und süßer Poesie, die ich bisher wohl geahnt, aber stets verlächt habe.“

Bei dieser Reflexion schob Graf Schreckenstein den leichten Sommerhut ein wenig in den Nacken und strich mit der freien Hand über die erhigte Stirn, wobei ein schwer unterdrückter Seufzer sich seiner Brust entrang.

Nur zu wohl fühlte er, daß eine Wandlung in seinem Innern sich vollzogen, veredelnd, reinigend, bessernd. Aber zuweilen kam es ihm auch wieder vor, als sei irgend eine Krankheit, für die er keinen Namen wußte, bei ihm im Anzuge, und das machte ihn ungeduldig und nervös. Er, der, so lange er denken konnte, sentimentale Umwandlungen und Gefühlschwärmerien verspottet hatte, der hundert Mal dem Dasein jedweden Idealismus übermüthig abgesprochen hatte, er schien plötzlich ein Kopfhänger und Träumer geworden zu sein? Lächerlich, sollte es wirklich kein Mittel geben, sich aus diesem Banne zu befreien? Pah! Was bedeutete eine graziose Gestalt mit tadellosen Formen, was ein schönes Frauenantlitz, was ein Paar großer, sprechender Augen? Das Alles hatte ihm schon öfters die Pulse schlagend gemacht und das Herz in Aufregung gebracht, ohne daß er sich davon im mindesten so moralisch niedergedrückt und elend wie jetzt gefühlt. Im Gegenheil, irgend ein pikantes Abenteuer, irgend ein kleines Interesse sei nöthig, um dem Einerlei der Tage einen erhöhten Reiz zu verleihen, hatte er bisher gemeint. Wie anders war das jetzt. Seit Miß Georginia Jeffersons Fuß die Schwelle seines Hauses überschritten, glaubte er auf Alles, was vor dem gewesen, nur mit Scham und Eröthen zurückblicken zu müssen. — Georginia Jefferson! Dieser bloße Name erweckte stets die Erinnerung an eine sehr demüthigende Stunde in ihm. Als sie ihn damals mit ihren sonderbaren Augen erstaunt und halb verächtlich von oben bis unten angeblickt und, gleichsam als ob Furien sich an ihre Fersen hefteten, sein Haus verlassen, hatte er über die stumme, aber wirksame Lehre geknirscht und das fremde Mädchen nebst ihrer braunen Duenna verlächt. Aber dann, nachdem die Gäste davongefahren und er in den großen, einsamen Räumen allein zurückgeblieben war, hatte ein merkwürdig beängstigender Druck seine Brust belastet. Immer und immer wieder standen jene zürnenden Mädchenaugen, der herb jungfräuliche stolze Mund und die unnahbar hoheitsvolle Gestalt Georginias vor seinem Geiste. Wie war es nur denkbar, daß er jemals andere Frauen schön und liebenswerth gefunden, wo nicht alle jene Reize, die gerade dieses Mädchen auszeichneten, vorhanden gewesen? Wie thöricht, rein blindlings, ohne Ueberlegung, hatte er bis jetzt gehandelt, denn aus purer Indolenz, weil er zu bequem war, Einsprache dagegen zu erheben, vielleicht auch ein wenig aus Eitelkeit und Selbstsucht hatte er sich von Bekannten und Freunden für einen Bewerber der Prinzessin Brigitte erklären lassen. In diesem Moment aber trieb ihm der Gedanke daran eine helle Röthe des Unwillens in die Wangen. War es denn wirklich schon so weit mit ihm gekommen, daß er nur nach einer reichen Partie sich umsehen mußte? Nein, o nein, leichtsinnig war er wohl gewesen, doch verschwendet hatte er das von ihm vom Vater vererbte Gut noch lange nicht. Aber man sagte, der Prinzessin Mitgift übersteige den Werth von Güstrow um das Doppelte, und die guten Freunde hatten ihm auch längst zugerannt, daß diese eine stille Neigung für ihn im Busen trüge. Er selbst aber hatte an eine Verbindung noch niemals ernstlich gedacht. Perpendikelartig schwanke

jetzt der Peitschenstiel in des Grafen Hand, und ganz unmotiviert zerrte und zog er wieder an den Zügeln, daß das Handpferd bereits ziemlich unruhig die Ohren nach rückwärts legte.

Was die dummen Leute auch immer gleich zu reden hatten, dachte er ärgerlich. Wohl war er oftmals mit der Prinzessin ausgeritten, hatte ihr bei der Wahl ihrer Pferde, Hunde und sonstigen sportsmäßigen Liebhabereien zuweilen einige Rathschläge erteilt, weshalb er auch gelegentlich mit ihr im Briefwechsel stand. Außerdem waren Beide passionirt für das lawn tennis, so daß die längste Zeit seiner Besuche auf Schloß Wusterode meistens diesem harmlosen Spiele gewidmet wurde. Allein, was man im strengen Sinne als Courmacherei bezeichnete, das war sein Verhalten zur Tochter des Fürsten nicht. Und dennoch peinigte ihn die Idee, man könne Miß Jefferson irgend eine böshafte Mittheilung darüber machen.

Gleich den nächsten Tag nach der Amerikanerin unfreiwilligen Besuche in Güstrow war er nach dem Schloß gefahren, in der Absicht, den Ambergas eine offene Erklärung des Vorgefallenen zu geben. Zu seiner Verhütung fasten sowohl der Fürst als auch die Fürstin die ganze Sache als Scherz auf und baten ihn, sich deswegen nicht weiter zu alteriren. Besonders aber war es Brigitte, die nach ihren die Grenze des Weiblichen oft überschreitenden Ansichten das kleine Mißverständnis „kapital lässig“ fand. Allein von Georginia Jefferson erblickte er nichts. Er sei zu Besuch bei den Wellers in der Villa, hieß es, und so mußte er unverrichteter Dinge und ziemlich verstimmt wieder den Heimweg antreten. Und seitdem hatten die Füchse den Weg von Güstrow nach Wusterode noch oft zurückgelegt, ohne daß der Graf bei diesen sich häufig auf mehrere Stunden ausdehnenden Besuchen die von Tag zu Tag sehnüchtiger erwartete Gestalt der schönen Amerikanerin gewahrt hatte. Daß er dabei von den Ambergas stets mit besonderer Liebeshuldigung empfangen wurde und der Prinzessin unschönes Gesicht bei seinem Kommen freudig ausstrahlten, schien er gar nicht zu bemerken. Zuweilen war er fieberhaft erregt und gesprächig, an manchen Tagen dagegen saß er träumerisch brütend da und ließ vermuthen, daß sein Gemüth durch irgend etwas Schmerzliches bedrückt sei.

Nur einmal, beim lawn tennis, wagte er Prinzessin Brigitte, seine unermüdete Partnerin, nach Miß Jefferson zu fragen. Vielleicht klang seine Stimme dabei ein wenig unsicher, denn die Prinzessin schaute ihn mit ihren wasserblauen kalten Augen eine Weile prüfend an und entgegnete spöttlich:

„Nicht wahr, Graf Tavo, nach unseren Begriffen würde man denken, Georgy sei noch ein eigen sinniger, unerzogener Backfisch, der durch solch kindisches Benehmen sich interessant zu machen wünscht. Glauben Sie das ja nicht, meine schöne Cousine! Ich nur eine eingeleistete Puritanerin, die sich durch Sie in ihrer Mädchenehre ganz gewaltig gekränkt fühlt und in jeder ferneren Begegnung mit Ihnen nur eine neue Demüthigung erblicken würde. Papa hat sich bereits alle erdenkliche Mühe gegeben, Georgy das Abgeschmackte und Lächerliche ihrer Quäferansichten klar zu machen, allein da könnte man ebenso gut das braune Monstrum, die alte Josie, weiß waschen, ehe das durch ihre Erziehung und Borurtheile verschrobene Mädchen zu unserer vernünftigen Weltanschauung zu bekehren wäre. Sonntagsschulen, Bibelstunden und Wilder bekehrungen, das glaube ich, ist nach meiner Cousine Geschmack wogegen sie unsere Vergnügungen, ja selbst Papas harmloses Slatenspiel mit Dr. Freitag shocking findet. Georgy und ich werden niemals übereinstimmen, weil ich dergleichen verstecktes Muckertum hasse, und ich bewundere eigentlich im Stillen Joachima, das heitere Weltkind, wie es sich von der Amerikanerin so beherrschen und beeinflussen und diese lächerlichen Bekehrungsversuche über sich ergehen lassen kann. Warten Sie nur, Graf, der Zufall bringt Sie doch vielleicht einmal mit der Unsichtbaren in Berührung, und dann kommt die Reihe an Sie. Gerade an Ihnen fände ich gewiß ein ausgiebiges Arbeitsfeld. Man sagt, es läge ein bezwingender Zauber in diesen grauen Augen, die besser Propaganda zu machen verstünden, als alle noch so überzeugenden Worte. Hüten Sie sich — hahaha!“

Graf Schreckenstein wußte darauf nichts zu erwidern, obgleich ein unbestimmtes Gefühl ihm sagte, daß die Prinzessin ihre Cousine falsch und hart beurtheile.

(Fortsetzung folgt.)

Stadtverordneten- Wahl.

Diejenigen deutsch-conservativen Herren, sowie unsere Freunde aus dem Beamten-, Kaufmanns- und Handwerkerstande, welche eine Konferenz über die bis jetzt aufgestellten Candidaten wünschten, werden hierdurch höflichst zu einer vertraulichen Besprechung auf **Donnerstag Abend 6 Uhr** in das Bureau, Dogheimerstrasse 11, Part., eingeladen. 456

**Der Vorstand
der deutsch-sozialen Volkspartei.**

Heute Mittwoch, 15. Nov.,
Abends präcis 9 Uhr,
im Vereinslokal zum „Möhren“,
Neugasse 15:

**Zweiter
Discussions-Abend.**

Nächsten Mittwoch, 22. Nov.,
Abends präcis 9 Uhr,
in dem Saale des Hotel zum
„Schüchhof“:

Vortrag

des Herrn
Banier Paul Strasburger
hier. 278

Thema: **Bimetallismus
u. Goldwährung.**
Der Vorstand.



Bäckergehilfen-Versammlung.

Donnerstag, den 16. d. M., Mittags 4 Uhr, findet bei Herrn **Apel**, Gemeindebadaachen, eine Versammlung statt, wozu wir die werthen Kollegen (Nichtvereinsmitglieder) einladen. 481

Besprechung über Abhaltung eines Balles.
Werther. Kollegen.

Frische Gansleber

eingetroffen bei
Carl Hartmann, Säfnergasse 7.

Zur neuen Oper, Taunusstrasse 43.

Heute Abend von 6 Uhr an: **Gas** im Topf mit bayrischen **Knödeln** in und außer dem Hause.

Zum Weihnachts-Einkauf

empfehlen unser Lager in **Modellen u. garn. Hüten, Filzhüten, Blumen, Federn, Fantasien, Bändern, Spitzen, Schleiern, Hauben, Fichus u. s. w.** mit

20 % Rabatt 20 %.

**Geschw. Broelsch,
Grosse Burgstrasse 10.**

Wir bitten auf Firma und **Grosse Burgstrasse 10** zu achten. 22425

Für Weihnachtsarbeiten

empfehlen wir sämtliche Materialien zur **Del-, Aquarell-, Stoff- und Email-Malerei; Filigran- und Papierblumen**, sowie als passendes Geschenk für Herren **Dokumentenmappen** mit Vorrichtung für Stücker- und Malerei-Verzierung.

Unser Lager in

Japan- u. Chinawaaren,

Topf- und Hängepflanzen, Decorationsblumen etc. ist auf das Reichhaltigste assortirt, ferner sind bereits sämtliche Neuheiten in

Papier- u. Schreibwaaren eingetroffen. 22438

**Carl Schnegelberger & Cie.,
26. Marktstraße 26.**

Schellfische,

große, lebendfrische, per Pfund 25 Bl., treffen heute Mittag ein. 22453
Hch. Eifert, Neugasse 24.

Schrotleiter zu verkaufen **Karlstraße 39, Neubau.**

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehlen

in der **grössten Auswahl**
und zu **billigsten Preisen.**

**Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.**

Herren-Schlafröcke
Herren-Joppen

Prospecte!

zur Massen-
vertheilung in
Zeitungen,
in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Schuh- und Stiefel-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, versteigern wir im

Rheinischen Hof,
Ecke der Mauer- und Neugasse:

ca. 4 Dhd. Damen-Zug- und Knopfstiefel, ca. 4 Dhd. Herren-Zugstiefel, ca. 6 Dhd. Damen-Winterpantoffel, ca. 3 Dhd. Herren-Pantoffel, ca. 4 Dhd. Damen- und Herren-Galbschuhe, ca. 4 Dhd. Kinder-Winterschuhe und Stiefel

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

415

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Doering's

Seife
nur garantirt ächt
wenn bezehlet
mit der Eule.

Für die

Toilette

nichts Besseres, weil außer-
ordentlich fettreich. Laut
neuester Analyse

ca. 82 pCt. Fettsäuren.

Rein und mild.

Für absolute Neutralität

vollste Garantie.

Preis 40 Pfg. in den

Parfümerien,

Proguerienn-Colonial-

warenhandlungen.

Die unübertreffliche Qualität,
Milde u. Reinheit der

Doering's Seife
mit der Eule
Charakterisirt sie mit Recht als die
beste Toiletteseife
der Welt.

Der Haut das nöthige Fett
zuführend, verhütet sie das Er-
schlaffen, das Eintrocknen, das
Sprödewerden derselben, sie er-
hält somit

die Schönheit des Antlitzes,
verleiht schönen Teint
und giebt der Haut
das frische
zarte Incarnat der
Jugend.



Bachfische 20 Pf., Schellfische 30,

Schollen 30, Cabliau 35, Annerhähne 40,
Scemuschein 60 Pf., Johann geräuch. Hündern,
Büdinge, Sprotten etc. empf.

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Eine Spieldose, 6 Stücke spielend, zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 21565

Für die Büreaux der

Rechtsanwälte

liefert sämtliche **Formulare** in bester
Ausstattung preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Für Hausbesitzer.

Diejenigen Hausbesitzer und Miether, welche ihre Gebäude
bzw. Wohnungen gegen **Wasserleitungsschäden**, sowie
diejenigen, welche gegen die **Gefahren der Haftpflicht**, bei
Unfällen innerhalb oder vor ihren Häusern, versichern wollen,
bitte ich um gefällige Mittheilung durch Postkarte. — Prospecte
sind zur Verfügung. 22443

Benedict Straus,

Wesergasse 21, 1.

General-Agent der Wasserleitungsschäden und Unfall-Ver-
sicherungsgesellschaft „Neptun“.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Schlo-
mäden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ker-
scheine etc. zählt am höchsten **Fr. Gerhardt**, Lannusstraße 25, 2002

Durch die große Nachfrage nach **gegründeten** bin ich im
Stande, die besten Preise zu zahlen für Kleider, Schuhe, Möbel,
Silber, Instrumente u. s. w. 2003

J. Brachmann, Wehrgasse 24.

Getragene Kleider, Schuhwerk

kauft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Größtenteils ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen
Kleidern, Schuhen und Möbeln. Auf Bestellung komme ins Haus.

M. Friediger, Goldgasse 10.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birzweig, Wehrgasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus.

Getragene Kleider, Schuhe, Stiefel werden zum höchsten
angekauft. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

A. Geizhals, Goldgasse 8.

Gebrauchte Möbel

und Teppiche laufe ich stets und bezahle die besten Preise.

A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Ladeneinrichtung nebst Aule für Colonialw.-Geschäft zu
gekauft. Offerten sub C. E. 641 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gebr. Sandsteinplatte (Brunnenplatte), 1 Meter gr.,
faulen gesucht. Offerten unter B. C. 46 an den Tagbl.-Verlag.

Kastanienbäume

in der Stärke von mindestens 25 Cmt. Stammumfang werden zu
gekauft. Schöne Aussicht 6.

Verkäufe

Ein Viertel Abonnement 2. Ranggalerie (Vorder-
abzugeben Nerobergstraße 11.

Wesergasse 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 1002

Zwei gut erh. Damen-Wintermäntel zu verk. Moritzstraße 60, 8.

Ein gut erhaltenes **Winter-Jaquet** billig zu
zugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Zu verk. gut erhaltener Wintermantel für 6 W. Fabrikstraße 8, 1.

6 Winterüberzieher für 11 Mann zu verk. Michelsberg 9, 2 l.

Winterjacke u. Zwillich bill. zu verk. Stiftstraße 22, 10b.

Vorzügl. erh. Pianino i. 220 M. zu verk. Moritzstr. 30, 10b.

Concerttisch, f. neu, m. Mech., zu verk. Gemeindebadgasse 1, 10b.

Vollständige **Gaushaltung**, zwei franz. doppelschl. Hahnen
wegen Abreise billig zu verkaufen Römerberg 14.

Sehr gute Bettfedern

sind wegen
verkauft aus feinem Hause. Abz. im Tagbl.-Verlag.

Eine keine mod. **Pflüchgarnitur** b. abzug. Michelsb. 9, 2 l.

Ein vollständiges Bett und eine Ottomane, neu, billig zu verkaufen Langgasse 8. 22075
 Neuer Dwan (neu) billig abzugeben. Michelsberg 9, 2 St. 1. 21820
 Schönes neues Plüsch-Ganave b abzugeben. Michelsberg 9, 2 St. 1. 21821
 Kromane, neu, ohne Bez., 32 Mk., zu verkaufen. Michelsberg 9, 2 St. 1. 22186
 Schönes Ganave (neu) i. 45 Mk. Michelsberg 9, 2 St. 1. 22402
 Eine neue Nähmaschine (Singer) und ein ovaler Spiegel zu verkaufen Philippsbergstraße 8, Bel-Etage links.
 Original-Singer-Nähmaschine, Spieldose mit Zubehör, ein fast neuer transport. Kachelofen b. zu verkaufen Bleichstr. 25, Part. 22454

Für Bauherren.

Verschiedene gedruckte Fenster zum provisorischen Schließen der Fensteröffnungen, sowie einige fast neue Türen billig abzugeben. Bleichstraße 52. H. Pütz. 22353
 Schulberg 21, Part., sind mehrere Fenster mit oder ohne Drahtgitter, sowie ein gut erhaltener Kachelofen billig zu verkaufen. Vormittags.
 Ein wenig gebrauchtes Velociped preiswerth zu verkaufen Blumenstraße 4.
 Papielmaterie-Waagen, sowie ein kleiner Herd billig abzugeben. H. Pütz sagt der Tagbl.-Verlag. 22417
 Ein großer Eichen-Kleiderschrank, hell polirt, billig zu verkaufen. H. Pütz sagt der Tagbl.-Verlag. 22414
 Zu verkaufen ein fast neuer heizbarer Badestuhl und eine eisenbeschlagene Kiste (Marktkiste), Größe 150 x 82 x 82 Ctmr., Victoriastraße 8, 2. 22405
 Ein großer Amerikaner Ofen No. 4 wird billig abgegeben. Hainertweg 9, Part.
 Ein fast neuer Regulir-Kachelofen zu verkaufen. H. Pütz sagt der Tagbl.-Verl. 22436
 Kachelofen, sehr groß, ein irischer und ein grün, altdentscher Ofen billig abzugeben. Bierstädterstraße 3.
 Wegen Raumangel wird ein noch neuer

Gas-Heizofen

(dieses System) abgegeben und kann in Brand gesehen werden. Frankfurtstraße 28.

Kleinere Weinfässer

zu verkaufen Albrechtstraße 32. 22043

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchgasse 13. 21981

Ein Brand Backsteine,

165,000 Mantelofen, sehr gute Qualität, zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44. 15939

Zwei Fuchsstuten

zum Reiten, 6- u. 7-jährig, einzeln u. geritten, außerdem Victoria-Halbverdeck. Näh. Hotel Block, im Stall.

Waschentiger

Ein prachtvoller, schön schwarz getüpfelter Waschentiger bester Abkunft, mit ganz gleicher Maste, solcher ist Rude und 1/2-jährig, Preis 80 Mark, sowie ein sehr lebhafter, stockhaariger Rattenfänger, Rude, ächte Rasse, schwarz mit gelblichen Extremitäten, ca. 3 Jahre alt, schön coupirt, Preis 40 Mark, verkauft, bei letzterem unter Garantie für den Fang. 22346

Heinrich Hettinger, Mehlgeschäft, Schw. Gall.

Kanarienvogel und ein schöner Hund billig zu verkaufen Kleine Bismarckstraße 5, Bäckertladen.

Für Tauben-Liebhaber.

Rein gezogene chinesische Mädchen sind preiswürdig zu verkaufen. H. Pütz sagt der Tagbl.-Verlag. Hochstraße 10, Part.

Verschiedenes

Eine Fremdenpension (große Bel-Etage) in allererster Lage Wiesbadens Familienverhältnisse halber unter äußerst günstigen Bedingungen sofort zu übertragen gesucht. Näh. Strammstraße 7, 1. Et. 1., von 1-3 Uhr Nachmittags. 22052

Vorzügl. Pianinos,

größere Auswahl, billig zu vermieten und zu verkaufen. 20809
 Moritzstraße 30, 5th. Part.
 Gemmischte werden reparirt Marktstraße 30, Hirschhaus.

G. Schulze, Clavierstimmer, 19777 Moritzstraße 30. Für Hausbesitzer.

Canalzeichnungen fertigt billig 22292
 Baubüro Frees, Schulberg 17, Part.

Wohnung: Rödterstraße 31, 1. W. Karb, Werkstätte: Kerostraße 29.
 empfiehlt sich als Spezialist für Rödterpoliren, Wischen und alle Reparaturen derselben unter Zusicherung prompter Bedienung u. Garantie bei billigsten gestellten Preisen. 20132

Stühle aller Art werden billigst geschnitten, polirt u. reparirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16808
Stühle jeder Art werden billig geschnitten, reparirt und polirt in der Stuhlmacherei von M. Kappes, Friedrichstraße 33. 17694

Asphalt- und Cementarbeiten übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 2215

Kochfrau Schlosser, Wwe., wohnt Serrumühlgasse 1, 1 St. 1.
Schreiner empfiehlt sich im Poliren außer dem Hause bei billiger Berechnung. Saalgasse 32, D. 2.

Philipp Steeg, Herren-Schneider, 4. Walramstraße 4, 21434
 empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben unter Garantie für guten Sitz u. tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig.

Welsachen jeder Art werden billig reparirt und verändert, sowie das Reinfrägen von Mänteln u. Mäffen schnell und billigst besorgt. Näh. Kirchhofgasse 6, Part., vis-à-vis dem Tagbl.-Verlag. 22438
 Meiner verehrl. Kundsch. d. erg. Nachr., d. ich u. l. Krankh. m. Gesch. wieder eröffn. h. u. bitte um gest. Zuspruch. 22434
 Helene Theis, Kleidermacherin, Bleichstraße 16, 1.

Costüme und **Gauskleider** werden zu mäßigen Preisen angefertigt Dranienstraße 27, 5th. 1 Tr.
 Costüme werden elegant und billig angefertigt. Näh. Marktstraße 11, 3 links.

Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten werden geschmackvoll und gutstehend angefertigt bei mäßiger Preisberechnung. Lehrstraße 33, 1 Tr.

Costüme werden schön und gut sitzend angefertigt zu mäßigem Preise Sebanstraße 9, 1. Etage rechts.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen zum Preise von 3 Mk., Gauskleider zu 3 Mk., für guten Sitz und gute Arbeit wird garantiert. Wörthstraße 3, 3. St.

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Hellmundstraße 34, 3. Et. 1.
 Eine Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause bei mäßigem Preise. Lehrstraße 7.

Ein Mädchen i. noch Kunden (Stiden u. Weißzeugnähen). Näh. Steingasse 14, D. 3 St.
 Zeichnungen für Stickereien auf alle Stoffe, werden angefertigt Neue Colonnade 34. 21289

Zeichnungen und **Stickereien** werden angefertigt u. Schule f. Kunststickerei Neugasse 9. 15750
Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 16048
 Wäsche wird schön gewaschen u. gebügelt, prompt u. billigst besorgt. Bestellungen werden angenommen Faulbrunnenstraße 9, im Laden.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.
 Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei 16047
 Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Wiesbaden, das deutsche Nizza, sollte doch den schrecklichen Geruch des Baches, der bis Sonnenberg grade gesundheitsgefährlich ist, beseitigen. Viele Kranke, welche sich zur Kur hier aufhalten, halten es für Pflicht, darauf aufmerksam zu machen.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“

20. Michelsberg 20,

Juh.: **Emil Gebhardt,**
gegr. 1878.

Telephon 234.

Telephon 234.

Großes Lager aller Holz- und Metallfärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Üebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. 15789

Verloren. Gefunden

Am Sonntag ein silbernes Armband verloren auf dem Wege von der Dampfbahn, Kirchgasse, Michelsberg, Emserstraße und Quersfeldstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Knausstraße 2, 2. St. links, Ecke der Philippsbergstraße.

Verloren.

Samstag, den 11. November, wurde eine goldene Damen-Uhr nebst goldener Kette verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Badhaus Weibes Hof.

Ein schwarzer Federnsächer am Montag Abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei

Bina Baer, Langgasse 25.

Zwei nußb.-lackirte Bettstellen, h. Häupt., neu, Sprungrahmen, Eisen-
grasmatratze u. Keil h. zu verkaufen Adelheidstraße 50, Stb. 1.

Familien-Nachrichten

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Marie Reiningger, Wwe.,
geb. Böhm,

am Sonntag Abend aus diesem Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag 11 Uhr vom Leichenhause aus nach dem neuen Friedhof statt.

Um stille Theilnahme bitten 22430

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Frau, Mutter und Schwiegermutter,

Frau Bertha Raab,

sagen wir Allen, besonders dem Herrn Pfarrer Diemendorf für die trostreiche Grabrede unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Codes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern theuren Vater, Bruder, Schwiegersohn und Onkel,

Herrn August Jung,

heute Mittag 4³/₄ Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Er starb nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, im Alter von 48 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 13. November 1893.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Wilhelmstraße 42a, aus statt.

Die feierlichen Exequien werden in der Katholischen Pfarrkirche am Freitag, den 17., Vormittags 9¹/₂ Uhr, abgehalten. 22455

Dankagung.

Für die zahlreichen und herzlichen Beweise von Theilnahme, welche uns anlässlich des Todes unseres lieben Vaters, des

Rechnungsraths Anton Finkler,

zu Theil wurden, sagen wir unsern besten Dank.

22407

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Godramstein, Bonn.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Joh. Zacharias Christ,

Montag, den 13. November, Nachmittags, nach kurzer Krankheit sanft verschieden ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16. Nov., Nachmittags 4 1/4 Uhr, vom Sterbehause, Philippsbergstraße 9, aus statt.

Unterricht

Ein tüchtiger Privatlehrer sucht für das Wintersemester zu drei vorhandenen noch drei neue Schüler zum Kurus von nur 6. Alle Gymnasialgegenstände. Schulort Michelsberg. Schulgeld 25 Mk. pro Monat. Df. u. L. C. 605 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16820

Deutsch, Französisch, Englisch, Musik, auch Unterricht in all. äbr. Fächern, v. e. gepr. Lehrer u. m. äh. Preis. Gefl. Offerten sub Z. D. 638 an den Tagbl.-Verlag. 21727

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zum m. äh. Preise. Offerten unter B. C. 11 postlagernd.

Unterr. erth. e. Engländer. Im Kur. 5 Mk. Dohheimerstr. 2, B. 1-3.

Englische Stunden von einer gebildeten englischen Dame; immer mit gutem Erfolg. Auch für Herren: Conversation, Gesellschaftsformen u. i. w. Näh. Wilhelmplatz 4. 22282

A well educated English lady would like to exchange Lessons with a German lady or Gentleman of good position. A Teacher preferred. Answers with name and address to S. S. 3 Poste restante Schützenhofstraße.

Französischer Unterricht gegen mäßiges Honorar gesucht. Offerten unter C. C. 47 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht
im Malen und Zeichnen,
Landschaft und Stillleben.
Maria Arndt.
64. Rheinstraße 64.

19638

Leçons de conversation française par un Français.
Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 2201

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Dotzheimerstrasse 2, p.

Un jeune homme de la Suisse Française donnerait des leçons de Français en échange de leçons d'allemand. S'adresser W. B. 48 bureau du journal.

Spanischer Unterricht. Näh. Adelheidstr. 35, 1. 1-2 u. 7-8 U.

Clavier-Unterricht bei m. äh. Honorar wird gründl. ertheilt von Käthechen Kessler. Bahnstr. 21, 1. 20779

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14184

Gesanglehrerin Else Hatzmann, Opernsängerin,
Rheinstraße 72, Part.

Vorzügl. erfolgreicher Unterricht im Solo- und Quartettgesang nach vortreffl. Lehrmethode. Beste Referenzen. Zu sprechen von 2-4 Uhr. 19495

Gründl. Gesang- und Clavier-Unterricht wird erth. Beste Zeugn. Näh. Preis. Morikstraße 30, P. 17689

Menuet à la reine

lehre ich nach jetziger Kaiserl. Methode unter Garantie.

Gefäll. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, Wörthstraße 3, entgegen.

P. C. Schmidt.

NB. Zum Erlernen der Française und Lanciere können noch Damen und Herren in meine beiden Kurse eintreten. D. D.

Menuet à la reine.

Beginn meines Unterrichts des richtigen neuen Menuets Mittwoch, den 15. November, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 1/2 Uhr. Extrastunden in allen Tänzen, sowie des Menuets zu jeder Zeit. Honorar nach Uebereinkunft.

Georg Diehl, Hermannstraße 15.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

In bester Geschäftslage (Häfnergasse) ist ein dreistöckiges Haus mit Seitenbau und geräumigem Laden preiswerth zu verkaufen. Auskunft ertheilt G. Seibert, Philippsbergstraße 39, 2. 14934

Eine kleine Villa mit Garten auf der Bierstadter Höhe billig zu verkaufen. Offerten sub S. V. 335 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Die Villa Hainerweg 1,

18 Zimmer, viel Nebengelass, Stallung, Hof und Garten, sofort zu verkaufen, auch ganz oder getheilt zu vermieten. 22228

Das Landhaus Alwinenstraße 17

ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubüro an Wilhelmstraße 15. 19783

Haus mit sehr guter Wirtschaft und Fremdenverkehr, im Centrum der Stadt Arcunach, für 37,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen.

P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a. 22085

Schönes Stagenhaus i. best. Lage d. südl. Stadth., mit Ball. und Vorgärtch., bef. Verh. halb. zur Tage zu verl. Agent. verb. Offerten unter B. T. hauptpostlagernd. 22403

Ein Haus in der Nähe der Langgasse, sehr geeignet für Speise- und Logirhaus, 12 vermietbare Zimmer, für 35,500 Mk. mit 11 Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. Immobilien-Agentur von Phil. Kraft, Schwalbacherstraße 32. 22431

Al. Haus mit schönem großen Garten, nahe der Webergasse, sofort billig zu verkaufen durch die Immob.-Ag. Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Villa zum Weinbewohnen 25,000 Mk., Villa (sehr elegant) mit Garten, Sommitbergstraße, 60,000 Mk., Haus mit Wirtschaft (Mitte der Stadt) 42,000 Mk. sof. feil b. Eichhorn, Agent, Herrnmühlgasse 3. In schönster Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Baupläne billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro Adolfsallee 59. 16056

Am der vord. Emserstraße gelegenes größeres **Bau terrain** mit genehmigtem Bebauungsplan preiswerth zu verkaufen. Näh. im Baubüro Friedrichstraße 18. 22021

Wdr., ca. 1/4 Morgen, in nächster Nähe der Kuranlagen, einerseits an die bereits bebauten Geshstraße, andererseits an die projectirte Ringstraße stoßend, Abtheilung halber zu verkaufen. Auskunft ertheilt G. Seibert, Philippsbergstraße 39, 2. 14933

Grundstück, Bau terrain an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus

In guter Lage Wiesbadens, zur Aufnahme von Fremden geeignet, wird zu kaufen gesucht. Nur Offerten mit Angabe des Preises und der Zimmerzahl an (Fr. 138/11) 192

Eugen Mulertt, Berlin W., Gravelotterstraße 41.

Geldverkehr

Bis 70 % der feldgerichtl. Tare vermittelt Hypotheken zu 4% bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 16032

Capitalien zu leihen gesucht.

12—15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek von solidem Geschäftsmann für jezt od. auch später gesucht. Gesf. Off. unter O. J. O. 515 an den Tagbl.-Verlag. 22446

Eine nachhypothekarisch auf drei Häusern ruhende fünfprocentige Forderung von 50,000 Mk. ist mit bedeutendem Nachlaß zu cediren. Offerten unter H. A. S an den Tagbl.-Verlag. 22236

20—25,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek von vermögendem Geschäftsmann und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gesf. Offerten unter H. K. N. 516 an den Tagbl.-Verlag. 22447

Capital-Gesuch. 10,000 Mk. zu 5%
60,000 Mk. zu 4 1/2%
100,000 Mk. zu 4 1/4%
250,000 Mk. zu 4 1/4%
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 15. 20871

5—8000 Mk. auf gute Nachhypothek gegen guten künftigen Familie. Gesf. Offerten unter M. L. M. 517 an den Tagbl.-Verlag. 22448

30,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypothek von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21932

60,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek auf ein prima gef. Gesf. Off. unter L. M. L. 518 a. d. Tagbl.-Verl. 22449

40,000 Mk. zur 1. Stelle, 12—15,000 Mk. zur 2. Stelle sucht zum 1. Januar 1894 A. Eichhorn, Agent, Herrnmühlgasse 3.

Miethgesuche

Für Büreauzwecke suche, wenn auch erst per später beziehbar, Hochparterre von 3—4 Zimmern, möglichst in der Nähe des Rathhauses. 16892

Hermann Friedrich, Hypothekengeschäft, Marktstraße 12.

Wir suchen auf sofort eine helle mittelgroße Werkstätte in guter Lage zu miethen.

Gebrüder Heinze,

Buchbinderei u. Cartonnagen, Balramstraße 25

Fremden-Pension

Pension Emserstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3—4 Mk. täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 12009

Möblirte Zimmer mit Pension.

Part-Villa Sonnenbergerstraße 6, in erster Lage, neben dem Kurhaus, Südseite, herrschaftlich möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. 18201

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31. 17990

Familien-Wohn. mit Küche, sowie einzelne Zimmer.

Taunusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 19134

Anständige Herren erh. in gutem Hause ganze Pension zu Mk. 70—80 per Monat. Aust. erh. Agentur Chr. Glücklich.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden zu vermieten. Näh. selbst 1 St. 18237

Für Weihnachtsausstellung

vorzügl. geeignetes gr. Ladenlokal in bester Lage f. kürzere Zeit eventl. dauernd zu vermieten. Günstige Bedingungen. Näh. Mainz, Stadthausstraße 23/25.

Für Weinhandlung

geeignetes Comptoir und Kellerräume zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 16802

Werkstätte zu vermieten Frankfurterstraße 15. 19794

Wohnungen.

Adelheidstraße 23, Hinterh.,

eine große Mansarde mit Küche auf 1. Dezember an stille Leute zu vermieten. 20846

Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf 1. Dezember s. vm. 21680

Adlerstraße 34 Dachwohnung sofort zu vermieten.

Adolfsstraße 3 schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Auktionator Klotz. 20248

Abrechtstraße 37 e. gr. Zimmer u. Küche zu vermieten.

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. bei

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Stagenwohn.) zu vermieten. 17143

Jahnstraße 25 Bel-Etage mit Balkon und Zubehör jederzeit zu vermieten für Mk. 60 pro Monat. Näh. Auskunft Part. rechts.

Lehrstraße 12, Bdh. schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 1. oder beim Eigenthümer Joh. Syben, Viebricherstraße 1. 18717

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten. 19814

Oranienstraße 25, Stb. abgechl. Mansardwohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 20188

Räderstraße 24 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 6 freundl. Zimmern, großem Balkon, Küche und Zubehör, nebst 2 Mansarden zu 1200 Mk. Wegg. halber in Afermie the vom 1. Dez. an zu verm. ev. etwas billiger.

Römerberg 24 ist eine schöne Frontparterre-Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, Keller und Holzstall auf 1. November zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 19819

Hömerberg 37, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche auf sofort oder 1. Dezember zu vermieten. Näh. Webergasse 18. 22026
Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 18644

Tannusstraße 55 (Neubau)

zwei Wohnungen, à 3 Zimmer, Bad, Küche u. hoch- elegant, Kohlen- und Personen-Lufzüge (Lift). Ein- ziehen täglich. Näh. bei E. Roos, Tannusstr. 57, l. 16674

Victoriastraße 25

ist eine elegante **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern mit Bade Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 18827

Wendstraße 4, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. daselbst. 18496

Eine fl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, an eine einzelne Dame oder ordentliche Frau in stillem Hause zu vermieten. Zu erfragen **Gülden-Adolfstraße 5, 2.**
 Zum 1. April 1894

Victoriastraße 27

die 2. Etage mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, 3 Mansarden, Veranda und sonstigem Zubehör zu verm. Näh. daselbst l. Et. 21542
 In **Sonnenberg**, **Adolfstraße 8**, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21868

Möblierte Wohnungen.

Dohheimerstraße 26 schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 20416
Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13095

Nicolasstraße 21, Bel-Et., möbl. Wohnung von vier schönen Zimmern mit oder ohne Pension, auch mit Küche zu vermieten.

Möbl. Wohnung (mit bes. Aufz. für Krankenwagen) **Elisabethenstraße 8**, 19001
 Möblierte Wohnung (herrschaftlich eingerichtet) in einer Villa, beste Lage, Warmwasserheizung, Bad, Küche mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22121

Vollständig schön möblierte abgeschlossene Wohnung von 3-4 Zimmern mit eingerichteter Küche per 15. Dezember zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22426

Eine hocheleg. möbl. Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör in Frankfurt für den Winter abzugeben. Offerten unter **R. G. 262** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 127

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelshaidstr. 26, Bel-Etage, 2 große eleg. möbl. Zim. mit großem Balkon zu verm. 21104
Adelshaidstraße 44 möbl. Parterrezimmer. Näh. daselbst. 22428

Adelshaidstraße 45, Bel-Et., 2-3 gut möbl. Zimmer (stilles Haus, Vorfenster, Läden, Bad) sofort billig abzugeben, auch mit Burschengeloh. 22452

Abrechtstraße 7, Hth., ein schön und ein einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 22204

Abrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20822
Abrechtstraße 32 ein hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 21519
Bertramstraße 3, 3 l., ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 22157
Bleichstraße 3, 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22269
Bleichstraße 16, Hth. 2. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 20417
Dohheimerstraße 26 schöne Parterrez. (möbl.) zu verm. 20417
Frankenstraße 9, 2. St., ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 21937
Friedrichstraße 21, 1. Et., ein gut möbliertes Zimmer. 20852

Geisbergstr. 12 Wohn- u. Schlafzimmer, auch einz. sehr billig zu vermieten. 20852

Geisbergstraße 20, Part., ist ein fl. gut möbl. Zimmer billig zu verm. **Goldgasse 6**, 1 St., ein Zimmer mit vollständiger Pension zu verm. **Villa Grünweg 4**, nahe dem Kurhaus, gut möbliertes Südzimmer mit oder ohne Pension, geheitztes Treppenhaus, zu vermieten. **Säuergasse 5**, 1 St., erhält ein oder zwei ausländische Herren Zimmer mit Kost. **Sellmundstraße 40**, Part., 2 möbl. Zimmer, 3. od. geth. zu verm.; daselbst erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 20859
Sellmundstr. 47, 2 St., ein g. möbl. Zimmer m. u. o. Pens. zu verm. **Sirichgraben 12**, Part., kleines freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 21516
Sirichgraben 12, 2 St., ein auch zwei freundlich möbliertes Zimmer zu verm. 19955
Strohstraße 32, 8, gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 21577
Strohstraße 51, 3. St. l., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21577
Zebrstraße 2, 3 St. l., gut möbl. 3. m. einem o. zwei Betten b. zu v.

Zebrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17733
Louisenstraße 24, Neub. 2 l., e. g. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 21907
Louisenstraße 43, 3. St. l., zwei gut möbl. Zimmer (20 u. 25 M.) auf sofort zu vermieten. 21907

Mauerstraße 11 ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 21828
Neckergasse 24, 1, ein schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. 17767
Nicholsberg 9, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 19903
Nicholsberg 10, 2 St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 21753
Moritzstraße 12, Mittelb. 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 15152
Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigt zu v. 22115
Nerostraße 4, 2, freundl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 19246
Nerostraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 21588
Nerostraße 35, 1 St., möbliertes Zimmer. 15290
Nicolaisstraße 10, 2. Et., ein gr. eleg. möbl. Zimmer in seinem Hause zu vermieten. 22435
Querstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 18927
Rheinstraße 26, Seitend. l., einfach möbl. Zimmer zu verm. 18927
Rheinstraße 45, 2, neben Artilleriecaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927
Schachtstraße 19, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 21262
Schulberg 6, 1. Etage, ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 20876
Schulberg 19 ist ein großes Zimmer (1 St. hoch) nach der Straße auf gleich möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. Näh. Part. 22411
Schulberg 21, Part., ein möbliertes Zimmer an einen Herrn, der in's Geschäft geht, zu vermieten. 21418
Schwabacherstraße 34, 1 l., 2 fein möblierte Zimmer zu vermieten. 21880
Schwabacherstraße 73, 2, möbl. Zim. mit oder o. Pens. zu v. 21846
Sedanstraße 3, 3 r., möbl. Zimmer an einen Herrn bill. z. v. 22362
Tannusstraße 45 (Sonnenseite) schön möbliertes Hochparterre- und Bel-Etage-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21418
Webergasse 40 (Handschuh-Laden) möbl. Zimmer zu vermieten. 17253
Webergasse 58, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 22362
Wellritzstraße 16, 2, schönes Logis für einen j. Mann sofort zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 6** sind möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 21449
Wörthstraße 7, Ecke d. Rheinstr., 3. m. 3. (Hochp.) b. z. v. 20169
Wörthstraße 8, 1 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu verm. 17474
Wörthstr. 13, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill. 20824
Zimmermannstraße 5, 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. Näheres **Abrechtstraße 9**, 1. Et. 21449
 Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, l. 12829
 Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näh. Janbrunnenstraße 7. 17982

Zebrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17733
Louisenstraße 24, Neub. 2 l., e. g. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 21907
Louisenstraße 43, 3. St. l., zwei gut möbl. Zimmer (20 u. 25 M.) auf sofort zu vermieten. 21907

Mauerstraße 11 ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 21828
Neckergasse 24, 1, ein schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. 17767
Nicholsberg 9, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 19903
Nicholsberg 10, 2 St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 21753
Moritzstraße 12, Mittelb. 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 15152
Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigt zu v. 22115
Nerostraße 4, 2, freundl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 19246
Nerostraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 21588
Nerostraße 35, 1 St., möbliertes Zimmer. 15290
Nicolaisstraße 10, 2. Et., ein gr. eleg. möbl. Zimmer in seinem Hause zu vermieten. 22435
Querstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 18927
Rheinstraße 26, Seitend. l., einfach möbl. Zimmer zu verm. 18927
Rheinstraße 45, 2, neben Artilleriecaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927
Schachtstraße 19, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 21262
Schulberg 6, 1. Etage, ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 20876
Schulberg 19 ist ein großes Zimmer (1 St. hoch) nach der Straße auf gleich möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. Näh. Part. 22411
Schulberg 21, Part., ein möbliertes Zimmer an einen Herrn, der in's Geschäft geht, zu vermieten. 21418
Schwabacherstraße 34, 1 l., 2 fein möblierte Zimmer zu vermieten. 21880
Schwabacherstraße 73, 2, möbl. Zim. mit oder o. Pens. zu v. 21846
Sedanstraße 3, 3 r., möbl. Zimmer an einen Herrn bill. z. v. 22362
Tannusstraße 45 (Sonnenseite) schön möbliertes Hochparterre- und Bel-Etage-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21418
Webergasse 40 (Handschuh-Laden) möbl. Zimmer zu vermieten. 17253
Webergasse 58, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 22362
Wellritzstraße 16, 2, schönes Logis für einen j. Mann sofort zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 6** sind möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 21449
Wörthstraße 7, Ecke d. Rheinstr., 3. m. 3. (Hochp.) b. z. v. 20169
Wörthstraße 8, 1 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu verm. 17474
Wörthstr. 13, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill. 20824
Zimmermannstraße 5, 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. Näheres **Abrechtstraße 9**, 1. Et. 21449
 Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, l. 12829
 Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näh. Janbrunnenstraße 7. 17982

Zebrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17733
Louisenstraße 24, Neub. 2 l., e. g. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 21907
Louisenstraße 43, 3. St. l., zwei gut möbl. Zimmer (20 u. 25 M.) auf sofort zu vermieten. 21907

Mauerstraße 11 ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 21828
Neckergasse 24, 1, ein schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. 17767
Nicholsberg 9, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 19903
Nicholsberg 10, 2 St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 21753
Moritzstraße 12, Mittelb. 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 15152
Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigt zu v. 22115
Nerostraße 4, 2, freundl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 19246
Nerostraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 21588
Nerostraße 35, 1 St., möbliertes Zimmer. 15290
Nicolaisstraße 10, 2. Et., ein gr. eleg. möbl. Zimmer in seinem Hause zu vermieten. 22435
Querstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 18927
Rheinstraße 26, Seitend. l., einfach möbl. Zimmer zu verm. 18927
Rheinstraße 45, 2, neben Artilleriecaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927
Schachtstraße 19, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 21262
Schulberg 6, 1. Etage, ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 20876
Schulberg 19 ist ein großes Zimmer (1 St. hoch) nach der Straße auf gleich möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. Näh. Part. 22411
Schulberg 21, Part., ein möbliertes Zimmer an einen Herrn, der in's Geschäft geht, zu vermieten. 21418
Schwabacherstraße 34, 1 l., 2 fein möblierte Zimmer zu vermieten. 21880
Schwabacherstraße 73, 2, möbl. Zim. mit oder o. Pens. zu v. 21846
Sedanstraße 3, 3 r., möbl. Zimmer an einen Herrn bill. z. v. 22362
Tannusstraße 45 (Sonnenseite) schön möbliertes Hochparterre- und Bel-Etage-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21418
Webergasse 40 (Handschuh-Laden) möbl. Zimmer zu vermieten. 17253
Webergasse 58, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 22362
Wellritzstraße 16, 2, schönes Logis für einen j. Mann sofort zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 6** sind möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 21449
Wörthstraße 7, Ecke d. Rheinstr., 3. m. 3. (Hochp.) b. z. v. 20169
Wörthstraße 8, 1 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu verm. 17474
Wörthstr. 13, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill. 20824
Zimmermannstraße 5, 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. Näheres **Abrechtstraße 9**, 1. Et. 21449
 Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, l. 12829
 Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näh. Janbrunnenstraße 7. 17982

Zebrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17733
Louisenstraße 24, Neub. 2 l., e. g. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 21907
Louisenstraße 43, 3. St. l., zwei gut möbl. Zimmer (20 u. 25 M.) auf sofort zu vermieten. 21907

Mauerstraße 11 ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 21828
Neckergasse 24, 1, ein schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. 17767
Nicholsberg 9, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 19903
Nicholsberg 10, 2 St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 21753
Moritzstraße 12, Mittelb. 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 15152
Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigt zu v. 22115
Nerostraße 4, 2, freundl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 19246
Nerostraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 21588
Nerostraße 35, 1 St., möbliertes Zimmer. 15290
Nicolaisstraße 10, 2. Et., ein gr. eleg. möbl. Zimmer in seinem Hause zu vermieten. 22435
Querstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 18927
Rheinstraße 26, Seitend. l., einfach möbl. Zimmer zu verm. 18927
Rheinstraße 45, 2, neben Artilleriecaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927
Schachtstraße 19, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 21262
Schulberg 6, 1. Etage, ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 20876
Schulberg 19 ist ein großes Zimmer (1 St. hoch) nach der Straße auf gleich möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. Näh. Part. 22411
Schulberg 21, Part., ein möbliertes Zimmer an einen Herrn, der in's Geschäft geht, zu vermieten. 21418
Schwabacherstraße 34, 1 l., 2 fein möblierte Zimmer zu vermieten. 21880
Schwabacherstraße 73, 2, möbl. Zim. mit oder o. Pens. zu v. 21846
Sedanstraße 3, 3 r., möbl. Zimmer an einen Herrn bill. z. v. 22362
Tannusstraße 45 (Sonnenseite) schön möbliertes Hochparterre- und Bel-Etage-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21418
Webergasse 40 (Handschuh-Laden) möbl. Zimmer zu vermieten. 17253
Webergasse 58, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 22362
Wellritzstraße 16, 2, schönes Logis für einen j. Mann sofort zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 6** sind möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 21449
Wörthstraße 7, Ecke d. Rheinstr., 3. m. 3. (Hochp.) b. z. v. 20169
Wörthstraße 8, 1 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu verm. 17474
Wörthstr. 13, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill. 20824
Zimmermannstraße 5, 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. Näheres **Abrechtstraße 9**, 1. Et. 21449
 Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, l. 12829
 Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näh. Janbrunnenstraße 7. 17982

Zebrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17733
Louisenstraße 24, Neub. 2 l., e. g. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 21907
Louisenstraße 43, 3. St. l., zwei gut möbl. Zimmer (20 u. 25 M.) auf sofort zu vermieten. 21907

Mauerstraße 11 ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 21828
Neckergasse 24, 1, ein schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. 17767
Nicholsberg 9, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 19903
Nicholsberg 10, 2 St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 21753
Moritzstraße 12, Mittelb. 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 15152
Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigt zu v. 22115
Nerostraße 4, 2, freundl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 19246
Nerostraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 21588
Nerostraße 35, 1 St., möbliertes Zimmer. 15290
Nicolaisstraße 10, 2. Et., ein gr. eleg. möbl. Zimmer in seinem Hause zu vermieten. 22435
Querstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 18927
Rheinstraße 26, Seitend. l., einfach möbl. Zimmer zu verm. 18927
Rheinstraße 45, 2, neben Artilleriecaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927
Schachtstraße 19, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 21262
Schulberg 6, 1. Etage, ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 20876
Schulberg 19 ist ein großes Zimmer (1 St. hoch) nach der Straße auf gleich möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. Näh. Part. 22411
Schulberg 21, Part., ein möbliertes Zimmer an einen Herrn, der in's Geschäft geht, zu vermieten. 21418
Schwabacherstraße 34, 1 l., 2 fein möblierte Zimmer zu vermieten. 21880
Schwabacherstraße 73, 2, möbl. Zim. mit oder o. Pens. zu v. 21846
Sedanstraße 3, 3 r., möbl. Zimmer an einen Herrn bill. z. v. 22362
Tannusstraße 45 (Sonnenseite) schön möbliertes Hochparterre- und Bel-Etage-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21418
Webergasse 40 (Handschuh-Laden) möbl. Zimmer zu vermieten. 17253
Webergasse 58, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 22362
Wellritzstraße 16, 2, schönes Logis für einen j. Mann sofort zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 6** sind möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 21449
Wörthstraße 7, Ecke d. Rheinstr., 3. m. 3. (Hochp.) b. z. v. 20169
Wörthstraße 8, 1 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu verm. 17474
Wörthstr. 13, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill. 20824
Zimmermannstraße 5, 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. Näheres **Abrechtstraße 9**, 1. Et. 21449
 Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, l. 12829
 Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näh. Janbrunnenstraße 7. 17982

Zebrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17733
Louisenstraße 24, Neub. 2 l., e. g. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 21907
Louisenstraße 43, 3. St. l., zwei gut möbl. Zimmer (20 u. 25 M.) auf sofort zu vermieten. 21907

Mauerstraße 11 ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 21828
Neckergasse 24, 1, ein schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. 17767
Nicholsberg 9, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 19903
Nicholsberg 10, 2 St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 21753
Moritzstraße 12, Mittelb. 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 15152
Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigt zu v. 22115
Nerostraße 4, 2, freundl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 19246
Nerostraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 21588
Nerostraße 35, 1 St., möbliertes Zimmer. 15290
Nicolaisstraße 10, 2. Et., ein gr. eleg. möbl. Zimmer in seinem Hause zu vermieten. 22435
Querstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 18927
Rheinstraße 26, Seitend. l., einfach möbl. Zimmer zu verm. 18927
Rheinstraße 45, 2, neben Artilleriecaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927
Schachtstraße 19, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 21262
Schulberg 6, 1. Etage, ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 20876
Schulberg 19 ist ein großes Zimmer (1 St. hoch) nach der Straße auf gleich möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. Näh. Part. 22411
Schulberg 21, Part., ein möbliertes Zimmer an einen Herrn, der in's Geschäft geht, zu vermieten. 21418
Schwabacherstraße 34, 1 l., 2 fein möblierte Zimmer zu vermieten. 21880
Schwabacherstraße 73, 2, möbl. Zim. mit oder o. Pens. zu v. 21846
Sedanstraße 3, 3 r., möbl. Zimmer an einen Herrn bill. z. v. 22362
Tannusstraße 45 (Sonnenseite) schön möbliertes Hochparterre- und Bel-Etage-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21418
Webergasse 40 (Handschuh-Laden) möbl. Zimmer zu vermieten. 17253
Webergasse 58, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 22362
Wellritzstraße 16, 2, schönes Logis für einen j. Mann sofort zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 6** sind möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 21449
Wörthstraße 7, Ecke d. Rheinstr., 3. m. 3. (Hochp.) b. z. v. 20169
Wörthstraße 8, 1 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu verm. 17474
Wörthstr. 13, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill. 20824
Zimmermannstraße 5, 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. Näheres **Abrechtstraße 9**, 1. Et. 21449
 Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, l. 12829
 Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näh. Janbrunnenstraße 7. 17982

Zebrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17733
Louisenstraße 24, Neub. 2 l., e. g. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 21907
Louisenstraße 43, 3. St. l., zwei gut möbl. Zimmer (20 u. 25 M.) auf sofort zu vermieten. 21907

Mauerstraße 11 ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 21828
Neckergasse 24, 1, ein schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. 17767
Nicholsberg 9, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 19903
Nicholsberg 10, 2 St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 21753
Moritzstraße 12, Mittelb. 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 15152
Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigt zu v. 22115
Nerostraße 4, 2, freundl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 19246
Nerostraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 21588
Nerostraße 35, 1 St., möbliertes Zimmer. 15290
Nicolaisstraße 10, 2. Et., ein gr. eleg. möbl. Zimmer in seinem Hause zu vermieten. 22435
Querstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 18927
Rheinstraße 26, Seitend. l., einfach möbl. Zimmer zu verm. 18927
Rheinstraße 45, 2, neben Artilleriecaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927
Schachtstraße 19, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 21262
Schulberg 6, 1. Etage, ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 20876
Schulberg 19 ist ein großes Zimmer (1 St. hoch) nach der Straße auf gleich möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. Näh. Part. 22411
Schulberg 21, Part., ein möbliertes Zimmer an einen Herrn, der in's Geschäft geht, zu vermieten. 21418
Schwabacherstraße 34, 1 l., 2 fein möblierte Zimmer zu vermieten. 21880
Schwabacherstraße 73, 2, möbl. Zim. mit oder o. Pens. zu v. 21846
Sedanstraße 3, 3 r., möbl. Zimmer an einen Herrn bill. z. v. 22362
Tannusstraße 45 (Sonnenseite) schön möbliertes Hochparterre- und Bel-Etage-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21418
Webergasse 40 (Handschuh-Laden) möbl. Zimmer zu vermieten. 17253
Webergasse 58, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 22362
Wellritzstraße 16, 2, schönes Logis für einen j. Mann sofort zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 6** sind möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 21449
Wörthstraße 7, Ecke d. Rheinstr., 3. m. 3. (Hochp.) b. z. v. 20169
Wörthstraße 8, 1 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu verm. 17474
Wörthstr. 13, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill. 20824
Zimmermannstraße 5, 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. Näheres **Abrechtstraße 9**, 1. Et. 21449
 Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, l. 12829
 Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näh. Janbrunnenstraße 7. 17982

Zebrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17733
Louisenstraße 24, Neub. 2 l., e. g. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 21907
Louisenstraße 43, 3. St. l., zwei gut möbl. Zimmer (20 u. 25 M.) auf sofort zu vermieten. 21907

Mauerstraße 11 ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 21828
Neckergasse 24, 1, ein schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. 17767
Nicholsberg 9, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 19903
Nicholsberg 10, 2 St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 21753
Moritzstraße 12, Mittelb. 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 15152
Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigt zu v. 22115
Nerostraße 4, 2, freundl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 19246
Nerostraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh

Mittwoch, den 15. November 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Mauerblümchen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Seefaden.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Becker'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Vortrag des Herrn Redacteurs Junke im Taunus-Hotel. Abends 8 1/4 Uhr.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Verf. für Männer.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Stemm- und Ring-Club Altkleia. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Moller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechtritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Uebung der Fecht-Abtheilung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Liegenfechten, 9 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Taunhäuser. 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fideitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Lätitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadenka. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Blatterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelberathung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viehrich-Mosbach).

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele. Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverf. f. Männer. Biblische Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Die Volksbibliothek I, Castellstraße 11, ist für Jedermann unentgeltlich geöffnet: Sonntags von 10-11 Uhr, Mittwochs von 12-1 Uhr und Samstags von 1-3 Uhr. Die Volksbibliothek II, Schulberg 12, ist geöffnet: Samstag Abends von 7-8 1/2 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.

Fahrten-Plan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
 Winter 1893/94.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Rheinbahn.

<p>Abfahrt von Wiesbaden:</p> <p>517 540*† 623P 710 742 890* 927 1040* 1117 1156P 1237 110P 205*P 245 330*§ 407 450* 532P 643 657 750* 815 910*§ 983P 1010* 1100</p> <p>* Nur bis Castell. † Nur bis 31. Oct. u. ab 1. April. § Nur Sonn- u. Feiertags.</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden:</p> <p>527*† 631* 756 840 925* 1005P 1116 1160 1225* 124P 140 251 315*§ 358P 425* 521P 600 642 727* 813 850* 913 955*§ 1032P 1127 1215</p> <p>* Von Castell. † Bis 31. Oct. u. ab 1. April. § Nur Sonn- u. Feiertags.</p>
--	--

Taunusbahn.

<p>Abfahrt von Wiesbaden:</p> <p>714 830 942 1125* 1202 1266 132 227 250*† 457 540 725P 901* 1182</p> <p>* Bis Rüdesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden:</p> <p>527 622*§ 638*§§ 753*† 942P 1142 1223* 1256 311 420* 621 704 828 921*†† 955 1113</p> <p>* Von Rüdesheim. § Nur Werkf. bis 31. März. §§ Ab 1. April. † Nur bis 31. März. †† Nur Sonn- und Feiertags.</p>
---	--

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

<p>Abfahrt von Wiesbaden:</p> <p>820P 1130 205 410 715* 742†P 930</p> <p>* Vom 1. Nov. bis 31. März. † Im Oct. u. ab 1. April.</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden:</p> <p>530* 615† 805 1045P 327P 553 820†† 852P</p> <p>* Im Oct. u. ab 1. April. † Vom 1. Nov. bis 31. März. †† Nur Sonn- u. Feiertags.</p>
--	--

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

<p>Abfahrt von Wiesbaden:</p> <p>522 829P 1145 229 720</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden:</p> <p>785 1024 128P 441 802 952</p>
---	--

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 13. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	759,7	757,1	755,7	757,5
Thermometer (Celsius)	-1,7	+4,1	-0,5	+0,4
Luftspannung (Millimeter)	3,5	4,0	3,8	3,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	66	86	79
Windrichtung u. Windstärke	D. stille.	D. schwach.	D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völlig heiter.	f. heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—
Nachts Reif	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg
 (Nachdruck verboten.)
16. Nov.: wolkig mit Sonnenschein, frostig, strichweise Niederschläge.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Grundstücken der Frau Heinrich Karl Burk Wwe. von hier, im Walsaal des Rathhauses, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 533, S. 2.)
 Versteigerung eines dem Herrn Kaufmann Ludwig Kimmel und Wittwe eigenthümer von hier gehörigen Grundstücks, im Walsaal des Rathhauses, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 533, S. 3.)

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 15. November. 224. Vorstellung. (30. Vorstell. im Abonnement.)
 Zum ersten Male wiederholt:

Mauerblümchen.

Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
 Regie: Herr Köch.
 Personen:

Justus Börmann, Tapetenfabrikant	Herr Grobecker.
Paul Börmann, sein Nefse	Herr Rodius.
Eduard Marberg	Herr Friedrich.
Henriette, seine Frau	Frl. Wolff.
Edith, seine Tochter	Frl. Eisler.
Spangenberg, pensionirter Beamter	Herr Bethge.
Franziska, seine Tochter	Frl. Nau.
Martin Bolz	Herr Neumann.
Doctor Lucas	Herr Rudolph.
Jenny	Frl. Dewig.
Hermine } seine Töchter	Frl. Rosen.
Assessor Kremnitz	Herr Greve.
Commissionsrath Herrmann	Herr Dornewah.
Amtsrichter Menzel	Herr Spieß.
Krause, Tapezirer	Herr Berg.
Brighte, Haushälterin	Frl. Ulrich.
Hinze, Buchhalter	Herr Altmann.
Anton, Hausdiener	Herr Brüning.
Lorenz, Diener bei Marberg	Herr Busard.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, den 16. November: **Das Glöckchen des Eremiten**, oder **Die Dragoner des Marschall Villars.** Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Lockroy und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Aimé Mailard.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 15. November: **Der Sechadett.** Operette in 3 Akten von F. Zell. Musik von Richard Genée.
 Donnerstag, den 16. November: **Der ungläubige Thomas.** Vorderer **Ein delikater Auftrag.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: „Julius Cäsar.“ — Donnerstag: „Die Jüdin.“
Frankfurter Stadttheater. Obernhaus. Mittwoch: „Lalisan.“ — Donnerstag: „Don Juan.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Orpheus.“ — Donnerstag: „Güttenbestzer.“

Tägliche
Mittel.
757.5
+0.4
8.8
79

att".
amburg

al.
Wwe. von
agbl. 535.

und Wilt
des Rath

nnement)

delburg.

eder.
rich.

mann.
ph.

ewah.
3.

th.
ing.

rd.

ije.

en, oder
3 Alt
arbeits

3 Alt

vorber

immerstag

man.

Drphens.



No. 535. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 15. November. 41. Jahrgang. 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der
1. Beilage: Von Bruderhand. Roman von Doris Freiin von Spätgen. (8. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

- Zur Erinnerung. Der Gemahl der Frau Roland, die von den Schreckensmännern auf das Blutgerüst geschleppt worden war, Jean Marie Roland de la Platiere, überlebte seine Gattin nur wenige Tage. Er hatte der Gironde angehört und war der glühendste Vertheidiger der Freiheit gewesen. König Ludwig XVI. hatte, als ein neues Ministerium gebildet wurde, den durch Eifer, Rechtchaffenheit und Gelehrsamkeit ausgezeichneten Ehrender General-Inspektor zum Minister des Innern ernannt; indeß wurde er bald seines Freundes wegen entlassen. Diesen Mann, der gewiß nicht zu den freiheitsfeindlichen Männern gehörte, der nur ein Gegner der Anarchie war und die zwecklosen Blutbäder verabreichte, hatte der Wohlthatensauschuss auch auf die Liste der Todeskandidaten gesetzt. Roland war es gegliückt, zu entfliehen. Am 15. November 1793 erlirbt er den Tod seiner edlen Gattin. Er begab sich in ein Gehölz und durchstach sich mit einem seit langer Zeit verborgen gehaltenen Dolche das Herz.

- Kontrolleurversammlung. Zu erscheinen haben heute Vormittag 9 Uhr die Mannschaften der Reserve der Jahresklassen 1891 und 1892, die zur Disposition der Erlasbehörden Entlassenen und zur Disposition der Truppenheile Beurtheilten der Jahresklasse 1891.

- Versicherung gegen Wasserschäden. In den mit Wasserleitung versehenen Städten tritt mit Beginn des Winters an die Hauseigentümer wie Niebder die Sorge heran, die Leitungsanlagen gegen Einfrieren und Rohrbrüche zu schützen. Die Erfahrung hat leider gelehrt, daß selbst die größte Vorsicht weder das Eine noch das Andere unbedingt verhüten kann, genau so, wie es mit den Gefahren des Feuers, des Blitzschlages und sonstigen Unfällen aller Art der Fall ist. Eine nicht minder große Gefahr schwebt über den Häuptern der Hauseigentümer betrefis der Vorsicht, z. B. wegen ungenügender oder unterlassener Befrennung des Trottoirs bei Glatteis, mangelhafter oder verspäteter Belichtung der Treppen und Fluren, bei Herabfallen von Schnee und Eismassen, Dachziegeln, Stucktheilen zc. zc. Gegen alle diese Gefahren giebt es nur einen zuverlässigen Schutz, nämlich den der Versicherung gegen solche Unfälle, und es bietet hierzu die Wasserleitungsschäden- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft "Neptun" in Frankfurt a. M., welche am hiesigen Plage durch Herrn Benedict Strauß, Webergasse 21, vertreten ist, eine bequeme Gelegenheit zu billigen und festen Prämien.

- Die Blumen in der Mode. Aus Paris schreibt man der "N. Fr. Presse": Während die Blumen in den öffentlichen Anlagen unter dem todbringenden Kusse des Novemberwindes erdauern und melancholisch die zerzausten Köpchen hängen lassen, grün und sproßt es lustig in den Gemächshäusern der neuen Saison entgegen. Jene Gärtner, die sich mit der Kultur von Flieder befassen, blicken rubig in die Zukunft; wird ihnen ja die formelle Versicherung, daß auch heuer ein Bouquet, aus Zweigen weißen Flieders geäußt, das Eleganzste sein werde, das man einer verberatheten Frau bieten könne. Rosenbouquets sind nicht sehr modern, hingegen sind Körbe oder Jardinières, mit Rosen gerüllt, ein gerngesehener Lenzesgruß in strengen Wintertagen. Das Weidenbouquet unterliegt in Damentreisen keiner Mode, und wenn auch sein Preis nur zwei Sous beträgt, wird es doch selbst von der verwöhntesten Pariserin mit süßen Lächeln quittirt. Als "praktischste Blumen", wenn dieser etwas sonderbare Ausdruck überhaupt gestattet werden darf, nennt man die Chrysanthemem -- sie sind wohlfeil, dauerhaft und sehr decorativ. Man trifft sie bei den neu inaugurierten Jourfixes in allen Varien der Salons; doch gehören sie nicht zu den Blumen, die ein Pariser einer Pariserin spendet. Einzig in schneiegem Weiß mild erglänzend finden sich auch Chrysanthemem in jenen mächtigen Körben, die der Bräutigam am Verlobungstage wie zur Hochzeit ins Heim der Erwählten lenket. Zu weißen Rosen, weißen Nelken, Tubarosen und weissen Flieder gestellt, stimmen sie im jungfräulichen Gemache einen Huldigungsschor an die Jugend an. Auch als Tafelschmuck werden Chrysanthemem verwendet, doch ist es heuer nicht Sitze, den Tisch bunt zu gestalten. Eine Farbe, höchstens noch ein Farbendiekt sind zulässig, die bunte Tafel erinnert die Franzosen, die das Reizen odnehin nicht haben, zu sehr an die Table d'hôte. Sehr interessant präsentirt sich

ein mit weissen und goldgelben Chrysanthemem gastlich geschnückter Tisch. Auch weisse und tiefrota Chrysanthemem bieten eine hübsche und wohlfeile Tafel-Decoraton. Eleganter sind weisse Nelken, die mit Weissen für einen Abend eine poetische Ehe eingegangen, und rothe Nelken, die man mit weissen Rosen gepaart, duften in diskreter Weise neben einander. Die rothe Nelke, die bekanntlich die Lieblingsblume des Generals Boulanger war, leidet noch immer ein wenig unter dieser düsternen politischen Vergangenheit, und man kann die Aermste, um ihr nachzuhelfen, nicht einmal mit dem "russischen" Bergkneinnicht paaren, weil die Nuancen nicht zusammenpassen! Das Bergkneinnicht, von dem sich ein Blütenregen auf das weisse Gebed ergiebt, gemahnt so an die Farben der russischen Marineflagge. Auch mit weissen Nelken wird das Bergkneinnicht berufen, den Blumenschmuck der Tafel zu besorgen, in Form medaillenartiger flacher Bouquets soll es nun im Knopfloche der Elegants, die nichts Wichtigeres zu thun haben, heimisch werden. Es herrschen in dieien bedeutsamen Knopflochern zur Stunde allerdings noch siegreich zwei Blumen aus dem Heere der Königin Flora: die Nelken und die Chrysanthemem.

- Prämirtes Kochbuch. Vom Preisrichteramt der Kochkunst-Ausstellung zu Köln a. Rh. (28. Oktober bis 2. November), veranstaltet vom Rheinischen Kochkunst-Verein unter Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Adolph zu Schaumburg-Lippe, ist dem Verlage von Gd. Freyhoff in Dranienburg für das "Illustrierte Victoria-Kochbuch" der nord- und süddeutschen Küche (3. Auflage, Preis eleg. geb. 5 Mk.) das Diplom zur Goldenen Medaille zuerkannt worden. Dieses empfehlenswerthe Kochbuch ist in allen Buchhandlungen vorräthig.

- Ein interessanter Anziehungspunkt für Groß und Klein bietet sich, wie alljährlich beim Herannahen der Weihnachtszeit, so auch dieses Jahr durch die mit vielem Geschmack ausgeführte Special-Puppen-Ausstellung der Firma H. Schweizer. Neben der feinsten kompletten Garderobe für jene Lieblinge unserer Jugend umfaßt die Ausstellung eine weitgehende Auswahl unbedeckter Puppen von dem kleinsten Baby bis zur "Dame".

- Konkursverfahren. Ueber das Vermögen des Schneidermeisters Josef Piepers hier ist das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanwakt Dr. Wesener ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 6. Dezember 1893 bei dem Gerichte anzumelden.

- Feilerie fand gestern Nachmittag wiederum in der Wirtschaft zur "Stadt Worms" (Schachtstraße) statt. Mehrere junge Leute von hier wurden infolge dessen aus dem Wirthe lokale enternit und scandalisten nun auf der Straße derart, daß vier Schankleute erriehenen, um Ruhe zu stiften und die Radaubröder nach dem Polizei-Revierbureau zu führen. Der Vorfal hatte einen großen Menschenauflauf zur Folge.

Verrens-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Im Verein für volksverständliche Gesundheitspflege (Hotel "Schützenhof") wird Mittwoch, den 15. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, Frau Leitner aus Chemnitz einen Vortrag halten über "Die Krankheiten im jugendlichen Alter, deren Entscheidung und naturgemäße Heilung". Nur Frauen und Jungfrauen haben Zutritt. Eintritt frei.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift abennimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Sonnenberg, 14. Nov. Von früher her ist ein Jopf hier in unferem, der Stadt so nahe gelegenen Orte, wo das täglich zweimal erscheinende "Wiesbadener Tagblatt" wohl in jedem Hause gelesen wird, geblieben, der leicht abzuschreiben wäre. Wir meinen das "Ausgeschellen". Diese Art der Kundgabe hat mitunter recht unliebsame Folgen. Viele der Einwohner führt ihr Beruf tagsüber nach Wiesbaden. Sie kehren in der Regel Abends erst nach 8 Uhr heim und erfahren nun von ihren Angehörigen (oftmals auch nicht, denn zum Beispiel die Wiesbadener Landstraße scheint nicht zum Orte zu gehören), daß irgend Etwas ausgeschildet worden sei. Entweder kommt man nun zu Sitzungen zu spät oder gar nicht, oder muß sich als steinerzahrender Bürger gefallen lassen (nachträglich nur durch Zufall erfahren), Beschlüsse über sich ergehen lassen zu müssen. Wozu haben wir denn die täglich erscheinenden Zeitungen? Doch nicht nur zum Lesen der schönen Romane und sonstigen Neugierigkeiten, sondern auch zur Veröffentlichung von Gemeindegeld Angelegenheiten. Wäre es denn nun nicht auch praktischer

und zeitgemäßer, die Gemeinderaths- und Bürgerausschuß-Rundgebungen, sowie alle sonstigen Gemeinde-Angelegenheiten (worüber jetzt stets ein tiefes — Schweigen herrscht) durch das „Wiesbadener Tagblatt“ zu veröffentlichen, wie es ja schon immer mit den behördlichen Bekanntmachungen und sonstigen lokalen Notizen geschieht? Es bedarf vielleicht nur dieser kleinen, im Interesse der Einwohner wohlgemeinten Erwähnung, um hier baldige Abhülfe zu schaffen, denn unsere vortrefflichen Ortsverhältnisse brauchen das Licht nicht zu scheuen. Also: „Weg mit der Scheitel!“ K.

Altville, 13. Nov. Schon seit längerer Zeit besteht das Begehren, ein Kreishaus zu erbauen. Wegen der hohen Kosten hat jedoch der Kreisrat das Projekt stets abgelehnt. Da aber mehr und mehr auf den Bau eines solchen Hauses gedrängt wird, so ist der Anlauf eines Bauplages in Rüdeshcim zu 30,000 Mk. in Aussicht genommen. Unsere Stadt hat sich jetzt bereit erklärt, den Bauplag gratis der Kreisbehörde zur Verfügung zu stellen, wobei die Behörde unter drei Plänen die Auswahl hat. — Heute Nacht entstand in dem Hinterhaus des Herrn Anton Liebler Feuer, das jedoch rasch gelöscht wurde. — In der engeren Wahl wurde heute Herr J. B. Burd zum Stadtverordneten der dritten Klasse gewählt.

Rüdeshcim, 13. Nov. Am 15. November feiert der königliche Förster Herr Lippert sein 25-jähriges Jubiläum als Förster auf dem Forsthaus Kammerfort. — Bei der Preisverteilung aus Anlaß der Chrysanthemum-Ausstellung erhielt u. A. für Topfschlingen und Schnittblumen den 3. Preis (10 Mark) H. Maus, Villa Meingenügen, Biebrich.

Ans dem Rheingau, 13. Nov. Der „Neue“ ist jetzt nahezu vergoren. Wenn auch noch nicht vollständig probirfähig, so zeigt er doch schon jetzt, daß er den gehobten Erwartungen entspricht und zu den feinsten Weinen des Jahrhunderts zählen wird. Und doch der erschreckend niedrige Preis! In Deßloch wurde das Stück zu 800—900 Mk. verkauft, während die weit weniger guten 1889er und 1892er 1200 bis 1800 Mk. per Stück kosteten.

Diez, 13. Nov. Auf Grund des § 75 a des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 in der Fassung des Gesetzes vom 10. April 1892 ist der „Allgemeinen Arbeiter-Krankenkasse zu Diez (G. S.)“ die Versicherung erteilt worden, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Gesetzes genügt.

Deutsches Reich.

Zur Tabaksteuer. Die „Freisinnige Zeitung“ verbreitete seiner Zeit die Nachricht, die Reichsregierung rechne infolge der Tabaksteuererhöhung auf eine Verminderung des Tabakkonsums um 29 Prozent, und bemerke hierbei, eine solche Verminderung des Konsums würde mit der Entlassung von 30—40,000 Arbeitern nach Einführung der neuen Steuer gleichbedeutend sein. Diese sowie weitere Berechnungen, wonach die neue Steuer den Konsum vermindern soll, bezeichnet die offiziöse „Nordd. Allg. Zeitung“ als unrichtig. Der aus den unrichtigen Berechnungen gezogene Schluß, daß die Reichsregierung wesentliche Konsumverminderung erwarte, entbehrt jeder Grundlage.

Aus Kunst und Leben.

Zeit wann ist Helgoland bewohnt? Jedenfalls seit der mittleren Steinzeit, das ist vor Kurzem bewiesen worden. Man fand aus Anlaß der Befestigungsarbeiten zwei regelmäßig gearbeitete und polierte Feuersteinbeile von 20 und 13 Centimeter Länge, das eine in der Mitte des Oberlandes, das andere an der Nordspitze, jedes einen Meter tief im Sande. Beide zeigen die gleiche Art, wie die in Schleswig-Holstein und in Hannover in großer Masse gefundenen. Man will auch Spuren einer Werkstätte gefunden haben, roh geschlagene Messer, Abfallspalter u. A., welche zusammen mit zwei Beilen dem Museum für Völkerkunde in Berlin überwiesen wurden.

Schmashinen. Die Schmashine, die oft angeklagte Konkurrenzin der Handarbeit des Schriftsetzers, war bisher fast ausschließlich in Amerika und England in Verwendung gekommen; ihre schwerfällige Handhabung und die sehr eng begrenzte Anwendungsfähigkeit hatten ihrer weiteren Verbreitung auf dem Kontinente bisher entgegen gestanden. Die fortgesetzten Bemühungen tüchtiger Techniker vermochten der Maschine aber eine immer größere Vervollkommnung zu geben, und allmählich mehrten sich die Versuche, die Maschine auch bei uns einzuführen. Vor einiger Zeit wurde in Wolfenbüttel die erste Schmashine im Deutschen Reich in Thätigkeit gesetzt, und nun hält sie auch ihren Einzug in die Schweiz. In der Offizin des Berner „Bund“ sind seit einigen Wochen zwei Thorne-Schmashinen im Betriebe. Bedient werden die im Wert- und Zeitungssatz beschäftigten Maschinen von Mädchen. Ueber die erzielten Resultate liegen noch keine endgültigen Urtheile vor.

Ein Stammbuchblatt.

Bohin Dich auch des Schicksals Walten
Bringt bei des Lebens Wanderfahrt;
So sollst Du doch stets heilig halten
Das deutsche Herz, die deutsche Art.
Längst ist geheilt in Völkerverste
Der Baum der Menschheit links und rechts,
Und wer der Schönste, wer der Beste,
Ist eitles Spiel des Wortgeschichts.
Nur wolk' nicht Balme sein die Linde,
Heil' jeden Zweig am Baum der Welt;
Doch Schande dem verlor'nen Kinde,
Das seinen Stamm nicht heilig hält!

A. B.

Kleine Chronik.

Am Sonntag Früh wurden in Reutlingen der Bäcker Vertsch und seine Frau durch Diebstahl schwer verletzt in ihrer Wohnung gefunden; dieselben sind bisher noch nicht vernehmungsfähig. Der Mörder, dessen Ermittlung noch nicht gelungen ist, hat gegen 360 Mk. mitgenommen.

Einen Liebesroman enthielt folgende, in einer Vorortzeitung veröffentlichte Anzeige: „Die heimliche Verlobung unseres 19-jährigen Sohnes mit der 24-jährigen Martha B. . . erklären wir hiermit für ungültig und aufgehoben!“ Adlershof. Ch. B. nebst Frau.

Aus Paris, 11. November, wird geschrieben: Die Generalprobe zum Serpentinanz im Löwenzwinger, welchen das Grand-Theater als neuestes Lustspiel veranstaltete, ist unglücklich verlaufen. Einer der vier Löwen stürzte sich auf die Tänzerin, wurde aber von dem im Zwingler anwesenden Wächter zurückgetrieben, der aber nun feierlich von der Bestie gefagt wurde und nur mit vieler Mühe befreit werden konnte. Er war ohnmächtig geworden; das Thier hatte ihm den ganzen Unterarm zerfleischt.

Der Räuber Pupic entführte vier Kinder wohlhabender Eltern aus Grabovac (Ostserbien) in das Nitroisch-Gebirge und forderte ein hohes Lösegeld.

Auf seltsame Weise kam dieser Tage in einem Gasthaus in London ein Mann ums Leben. Er hatte mit mehreren Freunden gespielt, und zum Schluß wollte man eine Partie Billard spielen. Im Saal angekommen, steckte der Betreffende eine kleine Billardkugel in den Mund, sie entschlüpfte seinen Fingern und setzte sich so im Hals fest, daß sie trotz aller Bemühungen nicht entfernt werden konnte. Bevor ärztliche Hülfe zur Stelle war, war der Unglückliche elendiglich erstickt.

Vermischtes.

Für die Burg Hohenzollern war der 9. November, am dem Kaiser Wilhelm sie von Jagdschloß Bechenhausen aus besuchte, ein Tag von geschichtlicher Bedeutung, da zum ersten Mal ein Hohenzollerner das Stammschloß seiner Ahnen betreten hat. Dieses Ereigniß wird durch eine Inschrift im Innern der Burg verewigt werden. Kaiser Wilhelm I. hatte die Burg nur als König besucht, Kaiser Friedrich als Kronprinz, unser jetziger Kaiser als Prinz.

Ein durstiger Selbstmörder. Jener Mann, der sich vor einiger Zeit eine Anzahl von Hufnägeln tief in den Schädel schlug und mit diesem ungewöhnlichen Kopfschmerz selber auf die Klinik ging, hat er Gegenstück in dem 57-jährigen Kupferschmied Franz Stoß aus Liesing bei Wien gefunden, der in der vorigen Woche auf einem dortigen Friedhofe einen Selbstmordversuch unternahm. Dieser Lebensüberdrüssige schob an einem Revolver alle sechs Kugeln gegen sich ab, fühlte sich danach aber, obgleich von allen getroffen, noch nicht zum Tode verurteilt. Inzwischen stiegen wieder irdische Wünsche in ihm auf, er verließ den Friedhof und begab sich direkt in ein Wirthshaus, wo er Wein bestellte. Er hatte Durst bekommen, trotz der Kugeln im Leibe. Der Wirth sah alsbald, daß diesem Gaste ein antiseptischer Verband um seinen zerlöchernten Körper weitaus nöthiger und gesunder wäre, als ein noch so guter Tropfen Wein, und veranlaßte daher die schleunige Ueberführung des durstigen Selbstmörders in das Krankenhaus. Der Kupferschmied sollte nächster Tage vor Gericht als Angeklagter erscheinen. Seine starke Konstitution wird voraussichtlich Stand halten.

Eine ungewöhnliche Theater-„Sensation“ wird aus den kleinen italienischen Städten Florenzula berichtet. Man gab den „Troubadour“, Fräulein Thea Silli, eine russische Sängerin, die die Rolle der „Acuzena“ spielte, hörte an einer gewissen Stelle plötzlich auf zu singen und rief mit weithin schallender Stimme in den Saal: „Ich kann nicht weiter singen, da der Kapellmeister Bernadoni mich auslacht und mit beleidigenden Worten zuzüffert. Darauf lief sie laut weinend davon und verschwand hinter den Coulissen. Die Wirkung, die diese kurze Anrede hervorrief, läßt sich nicht beschreiben. Der Kapellmeister sprang von seinem Sitze auf, wandte sich an das Publikum und sagte mit leiser Stimme: „Ich versichere auf Ehrenwort, daß die Dame läßt.“ Darauf fühlte sich auch der Klarinetist, ein Herr Jucht, veranlaßt, eine kurze, kernige Rede zu halten, er sagte: „Ich siehe dafür ein, daß unter Herr Kapellmeister ein braver Mann ist und großartig dirigirt.“ Beim Verlauf der interessanten Debatte zwischen dem lärmenden Publikum und den Künstlern nahmen dann noch „Graf Luna“ und der „Troubadour“ das Wort und verurtheilten das Verhalten des Fräulein Silli. Der höchste Grad erreichte jedoch die allgemeine Bewegung, als ein Herr über die Brüstung einer Parterrelloge hinwegvollstehend auf die Bühne schwang und mit donnernder Stimme also sprach: „Wenn die Kapellmeister mit der „Acuzena“ etwas vor hat, sollen sie es später mit sich ausmachen, jetzt wird aber weitergespielt, denn das Publikum hat bezahlt und will singen, nicht brüllen hören.“ Diese treffende Rede des Herrn wurde seitens des Publikums mit ungeheurem Beifall aufgenommen, und Fräulein Silli hielt es unter diesen Umständen gerathen, ihren Groll gegen den Kapellmeister fallen zu lassen und ihre Rolle zu Ende zu singen.

Neues italienisches Papiergeld. Aus Rom, 30. Okt., schreibt ein Freund der „Köln. Volksztg.“: So wären wir denn vorläufig glücklich der Noth uns Kleingeld entronnen und um einen Schritt dem Staube der Zeit vor 1883 in finanzieller Beziehung wieder näher gerückt. Die versprochenen Ein-Lira-Scheine sind nunmehr bereits im Verkehr. Dieselben haben ungefähr dieselbe Größe wie die 1/2-Lira-Scheine von 1883 und sind von hellgrüner Farbe. Auf der Vorderseite zeigen sie unsern Andern das Bild des Königs, auf der Rückseite steht die Versicherung, daß für die ausgegebenen Scheine der gleiche Werth in Silber

im Staatschlage hinterlegt sei. Darf oder soll man dies glauben? Und wer bezahlt die falschen Ein-Lira-Scheine, die den richtigen wohl auf dem Fuße folgen werden? Wie sehr das Kleingeld in Italien mangelte, beweist schon der Umstand, daß selbst die Willkassen der Eisenbahnen auf keine Scheine oftmals nicht herausgeben konnten. So passirte es mir selbst, daß ich am Willkassenhändler in Novara in Oberitalien vier Lire in Kupfer entgegennehmen mußte. Schlechter noch erging es einem Herrn in Quino, der überhaupt keine Fahrkarte bekam und seinen 10-Liraschein in irgend einem Geschäft wechseln lassen und dabei etwa eine halbe Lira verlieren mußte, falls er nicht überhaupt auf seine Weiterreise verzichten wollte.

*** Ein „edler Grieche“.** Aus Antwerpen schreibt man dem „Berl. Tagebl.“ unter dem 8. d.: Im Sommer dieses Jahres hielt sich in Dinant ein Grieche auf, der sich eine ganz besondere Mühe gab, die Bekanntschaft einer Dame zu machen, welche daselbst ihren Sommeraufenthalt auf dem Lande genommen hatte. Die Absicht des Griechen gelang auch schließlich, und er wurde bei Frau K., die aus einer der ersten Familien stammt und ihr 15-jähriges, sehr hübsches Töchterchen mit sich nach Dinant gebracht hatte, eingeführt. In der Wohnung der Frau K. lernte unter Anderen auch ein Herr M. aus Brüssel den interessanten Griechen kennen. Vor einigen Tagen betrat nun jener Herr M. aus Brüssel die Wohnung der Griechen bemerkte, der sich in Gesellschaft des 15-jährigen Fräulein K. befand. Herr M. kam die Sache verdächtig vor, und er benachrichtigte daher die Polizei, die sich alsbald nach dem Café Neptunus begab, um sich mit der Angelegenheit etwas näher zu beschäftigen. Dort traf der Polizeikommissar zwar das Mädchen nicht mehr an, dagegen ermittelte er, daß sich dasselbe nach einem englischen Dampfer begeben hätte, und es gelang ihm auch, die beiden Personen kurz vor der Abfahrt des Dampfers nach England zu verhaften. Auf dem Polizeikommissariate stellte sich heraus, daß das junge Mädchen eine leidenschaftliche Zuneigung zu dem Griechen gefaßt hatte und demselben aus freien Stücken gefolgt war, während dieser sich lediglich mit der Absicht trug, das erlere an ein öffentliches Haus in London zu verkaufen. Der edle Grieche betrieb nämlich gewerdmäßig einen säuwungsvollen Handel mit weißen Sklavinnen und hatte dierfür bereits mehrere Vorstrafen erlitten. Gegenwärtig sitzt er hinter Schloß und Riegel, während die noch so glücklich dem Schurken enttriffene junge Dame ihrer nieserschüttelten Mutter zurückgebracht worden ist.

*** Vorherrschende Stützen.** Die im spanischen Volk gegen die Mauren herrschende Erbitterung ist dieser Tage in eigenthümlicher Weise zum Ausdruck gekommen. Der Unternehmer des Colon-Cirkus in Madrid plante, wie der „Köln. Zig.“ berichtet wird, die Aufführung einer großen Bantomime: Kampf zwischen Mauren und Christen, und da er, um das „Maurische Heer“ zu bilden, etwa 100 Statisten benötigte, hatte er in den Blättern eine Nachfrage veröffentlicht, in welcher den „Sühnenkünstlern“ 3 Peletas für jede Vorstellung in Aussicht gestellt wurden. Der Cirkus-director hoffte, daß, wie es gewöhnlich bei solchen Gelegenheiten zu geschehen pflegt, eine Masse von Anmelbungen erfolgen würden. Sein Staunen war groß, als nicht ein einziger Statist sich einstellte. Da die Zeit drängte, wurde nun eine Vergütung von 10 Peletas (8 Mk.) in Aussicht gestellt. Doch umsonst, die Statisten blieben aus, und die angekündigte Bantomime konnte nicht aufgeführt werden. Keiner mochte die Rolle eines Mauren übernehmen. Ein unterm Blechharnisch des Statisten ergrauter Kede erwiderte, von dem Berichtstatter über den Grund dieses Widerstrebens befragt: „Lieber Herr! Viele von uns hätten sich wohl dazu entschlossen, für 10 Peletas an dem Schauspiel theilzunehmen, wenn nicht eine wirkliche Gefahr damit verbunden gewesen wäre. Wir kennen unser Madrider Publikum. Die Aufregung gegen die Ungläubigen jenseits der Meerenge ist zur Zeit hier, infolge der Vorgänge in Melilla, derartig, daß bei der Ausführung des genannten Kampfes das Publikum in einem gewissen Augenblick sich gewiß dazu hätte hinreißen lassen, den auf der Bühne tretenden Christen Verstärkungen zuzuführen, die unter dem Befehlsgewalt des übrigen Publikums uns arme Mauren jämmerlich zugerichtet hätten. Da war es doch klüger, wegzubleiben.“

Aus dem Gerichtssaal.

— Schwurgericht. In der gestrigen Sitzung wurde noch die Verhandlung gegen den Tagelöhner Wilhelm Day aus Haffelborn wegen vorsätzlicher Brandstiftung aufgenommen. Auch diese Anklage wird durch den Ersten Staatsanwalt Herrn Meyer vertreten, während die Verttheidigung des Angeklagten Herr Rechtsanwalt C e r m a n n führt. Das ist am 9. Mai 1867 in Haffelborn, wo er auch jetzt noch wohnhaft ist, geboren. Die ihm zur Last gelegte Brandstiftung hat er im Michelbacher Gemeindeveld am Sonntag, den 2. Juli, begangen. An diesem Tage war er Vormittags nach Uffingen gegangen, um bei einem Schneider eine Hose zu holen. Auf dem Rückwege ist er in Michelbach eingelehrt und hat da außer Schnaps fünf bis sechs Glas Bier getrunken, die ihm dann offenbar die Sinne verwirrt haben. Auf dem Wege durch den Michelbacher Gemeindeveld steckte Day einen Haufen Leeseholz in Brand, und als das Feuer wieder erlosch, setzte er einige Schritte davon entfernt einen zweiten Haufen Leeseholz in Brand. Dieses Feuer hat dann auch weiter gebrannt, wurde aber in Michelbach sofort bemerkt und so rasch gelöscht, daß es sich nur über eine 8 Quadratmeter große Fläche verbreiten konnte und nur 13 Bäume mehr oder weniger beschädigte. Der Angeklagte giebt die That an sich zu, er will betrunken gewesen sein. Ueber die Beweggründe vermag er nichts anzugeben, wie er denn auf alle Fragen immer dieselbe Antwort giebt, daß er von dem Vorfall gar nichts mehr wisse. Die Geschworenen bejahen die Schuldfrage, ebenso die Frage nach mildernden Umständen. Das Urtheil

lautet auf 1 Jahr Gefängniß. (Heute, Mittwoch, wird gegen den Bäcker Adam August Schaan von Seebach, zuletzt in Höchst, wegen Meineids und Verleitung dazu verhandelt.)

— Strafhammer. In der gestrigen Sitzung kamen folgende Fälle zur Verhandlung. Der 27 Jahre alte Knecht Johann Keller aus Delleheim, gebürtig in Wülfladt, hat am 15. September d. J. in einer Wirthschaft einem stark betrunkenen Kollegen das Portemonnaie mit 18 Mk. Inhalt aus der Tasche eskamotirt, seine Beute bezahlt und ist dann verduftet. Er ist wegen Diebstahls schon vorbeurteilt und wird wegen des vorliegenden Falles zu 5 Monaten Gefängniß (1 Monat verbüßt) und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Wie das „Wiesbadener Tagblatt“ S. 3. berichtete, sind am 21. Juli d. J. die beiden großen Ersterbeiden an der Wirthschaft „Zum Lämmchen“, Marlistraße 12, von einem Mann zertrümmert worden, weil der Wirth dessen Hut wegen einer Rechnung von 6 Pfennigen zurückbehalten hatte. Der Thäter erscheint heute in der Berion des Tagelöhners Wilhelm D. von hier, gebürtig in Vierstadt, vor den Schranken der Strafkammer. Er giebt die That zu, entschuldigt dieselbe aber mit der großen Erregung, in die ihn das Vorgehen des Wirthes veretzt habe. Das Urtheil gegen ihn lautet auf 5 Monate Gefängniß. — Der Müller Adam S. aus Oberingelheim befand sich am 28. Juli in Camberg und ist in einer Wirthschaft daselbst mit mehreren Gästen in Wortwechsel gerathen, der, nachdem S. wiederholt in die Luft gesetzt worden war, in eine Schlägerei ausartete. In deren Verlaufe hat S. seinem Gegner mit dem Messer zwei leichte Wunden am Kopfe zugefügt. Er wird deshalb mit 3 Monaten Gefängniß bestraft. — Der Spengler Emil August Schulz aus Magdeburg, ein mehrfach vorbeurteilter Mensch, welcher in der Nacht zum 10. September d. J. in einer Wirthschaft zu K ü d e s h e i m den Kaiser durch die unflätigsten Redensarten beleidigte, wird mit 1 Jahr Gefängniß bestraft.

*** Eine originelle Rechtsfrage** sollte dieser Tage der Entscheidung des Civilgerichts unterbreitet werden. Ein Lebensüberdrüssiger hatte sich in seiner Wohnung erhängt. Durch das Stöhnen des freiwilligen Todesandidaten wurden Hausbewohner angelockt, welche die verschlossene Thür sprengten, in die Wohnung drangen und den Selbstmörder noch im letzten Augenblick abschnitten. Bei dem Rettungswerk war die Wohnungsthür arg beschädigt worden. Der Hauswirth verlangte die Kosten für die Ausbesserung von dem Miether, dieser aber weigerte sich, zu zahlen, indem er behauptete, daß er zur Beschädigung der Thür keine Veranlassung gegeben, auch keinen Vortheil davon gehabt habe, da ihm sein Leben gar nichts werth sei. Es kam deshalb zur Klage; dem Amtsrichter glückte es aber schließlich, einen Vergleich herbeizuführen.

Geldmarkt.

Courtsbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 14. Nov., Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 266 1/2 — 265 1/2, Discouto-Commanbit 166.10, Lombarden 88, Gotthardbahn-Actien 148.10, Laurahütte-Actien 99. — Bochumer 107.90, Selsenfirchener 138.40, Harenper 124.50, 3% Portugiesen — Schweizer Central 113. — Schweizer Nordost 100.70, Schweizer Union 72.80, 6% Mexitaner 60.40, 3% Mexitaner —, 5% Italiener 78.50 — 40, Italien Mittelmeer 84.80, Ital. Meridion. 105.90, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4% Ungarn —, Banque Ottomane —. Tendenz: Kredit fest, Italiener schwach.

Geschäftliches.

24 Professoren der verschiedenen deutschen und anderen europäischen Universitäten haben übereinstimmend den ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen das Zeugniß ausgestellt, daß dieselben ein sicher und vorzüglich wirkendes, dabei unschädliches Abführmittel sind. Gegenüber solchen Urtheilen muß jedes andere zurücktreten. Die ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Grunde sind nur in Schachteln à 1 Mk. in den Apotheken erhältlich. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 15 Gr., Roschusgarbe, Aloe, Abtünd je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0.5 Gr., dazu Gentian- und Bitterlee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0.12 herzustellen. (Man.-No. 8900) 4

Im Allgemeinen wird den Engländern nachgesagt, daß sie von ihren einheimischen Erzeugnissen, namentlich wenn es sich um Lebensmittel handelt, sehr eingenommen sind und sich fremden Producten gegenüber meist ablehnend verhalten. Daß sie aber das ausländische Fabrikat auch anerkennen, wenn es „high class“ ist, hat die im October in London stattgehabte Internationale Kochkunst-Ausstellung gezeigt, bei der u. A. die bekannte Firma **C. H. Knorr in Seibronna. H.** ihre Suppenmehle, Suppentafeln und Dörrgemüse ausgestellt hatte. Den rühmlichst bekannten Erzeugnissen der Firma **Knorr** wurde in London die große goldene Medaille zuerkannt, die einzige, die für diese Branche überhaupt zur Vertheilung kam. Dadurch gewinnt diese Auszeichnung ein besonderes Interesse und ist ein erfreuliches Zeichen für die Fortschritte der deutschen Industrie im Ausland. Bei derselben Gelegenheit wurde der Firma **Knorr** von den englischen Vegetariern noch ein besonderer Ehrendreis für die ausgestellten Dörrgemüse gemüdet. Auch bei der im September in Breslau stattgehabten Fachaussstellung des Deutschen Gebäckens-Bereins wurde das **Knorr'sche** Hafermehl als beste Kindernahrung anerkannt und auf 1. Reihe mit einem Ehrendiplom bedacht.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 14. Nov. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 1/2 %.

Zf. Staatspapiere.		5. Mex. E. Ob. Tehmt. 47.90		4. Pr.-Dux St.-A. ult.		Zf. Prior-Obligation.		4. Fkf. Hyp. S. XIV. 108.	
4.	Dtsch. Reichs-A. 106.55	5.	408r	4.	Raab-Oedenb. 155.	5.	Albrecht Gold 76.55	4.	Hyp.-Ord.-V. 97.
3 1/2	» 99.75	3.	cons. inn. ult. 18.	4 1/2	Reichenb.-Pard. 148.30	4.	» Silber 76.55	4 1/2	» Hyp.-Ord.-V. 101.60
3.	» 85.	Zf. Städt. Obligationen		4.	Gotthard-Bahn 148.30	4.	Böhm. Nord Gld. 100.05	4 1/2	Ldw. Crdbk. Fkf. 102.
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.30	4.	Frankf. M. Lit. R. 102.80	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. 98.	4.	» West Silb. fl. 78.50	4.	Hyp.-Bk. i. Hb. 100.70
3 1/2	» 99.85	3 1/2	» N & Q 98.45	4.	» St.-A. gar. 55.40	4.	» Gold 100.20	3 1/2	» 93.50
3.	» 85.	3 1/2	» S 98.45	4.	Schweiz. central 113.30	4.	Elisabeth stoff. 93.60	4.	Meining-Hyp.-B. 100.80
4.	Bad. St.-Obl. 103.80	3 1/2	» T. v. 91 98.45	4.	» Nordost 101.60	4.	» strf. 100.10	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 98.50
4.	» v. 1886 104.60	3 1/2	Darmstadt 98.45	4.	Verein. Schweizb. 73.10	4.	Franz-Josef Silb. fl. 77.80	3 1/2	» J F H Kl. 99.20
3 1/2	» v. 1892 99.90	4.	Heidelbergv. 1890 98.45	4.	Ital. Mittelmeer 85.10	4.	Gal. C.-Ldw. 1890 76.80	3 1/2	» Lit. M. 99.60
4.	Bayer. 106.10	3.	Karlsruhe 1886 89.90	4.	» Meridionales 106.	4.	Oest. Localb. Gld. 99.	3 1/2	» N. 99.20
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 96.40	4.	Mainz 86 u. 88 98.45	4.	Westisilianer 47.10	5.	» Nordwest 106.30	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 101.70
3.	» v. 1886 85.95	4.	Mannheim 1890 98.45	5.	Russ. Südwest 73.60	5.	» Lit. A. Silb. fl. 86.20	4.	» 96.80
4.	Hessische Obl. 104.35	3 1/2	Wiesbaden 1887 100.	4.	Luxemb. Pr.-Henri 54.30	5.	» B. 85.20	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.10
3.	Sächsische Rte. 85.95	Zf. Bank-Actien.		Zf. Industrie-Actien.		5.	» Süd. Lomb. Gd. 102.50	4.	» Central-B.-Cr. 102.75
4.	Wrttb. Obl. 75-80 103.20	3 1/2	Bukarest 1888 98.45	4.	Allgem. Elekt.-G. 135.50	4.	» » 95.10	3 1/2	» Comm.-Oblig. 94.65
4.	» 81-83 104.90	5.	Lissabon 2000r 50.	4.	Anglo-Cl.-Guano 145.50	3.	» » Fr. 60.10	3 1/2	» Hyp.-B. div. Sr. 101.10
4.	» 85-87 106.	4.	400r 50.	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 335.	5.	» » 1871 99.90	4.	Rhein. Hyp.-Bk. 100.90
3 1/2	» v. 1891 99.60	4.	Neapel St. gar. Le. 72.40	5.	» Zuckerf. Wagh. 69.	4.	» Ung. Stsb. G. fl. 106.90	3 1/2	» 96.
4.	Schwed. Obl. 102.95	5.	Rom Ser. II-VIII 74.	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 55.	3.	» » 1-8 Em. Fr. 88.55	4.	Süd. B.-Cd. Mnch. 94.80
3.	» 85.50 94.80	3 1/2	Zürich 1889 Fr. 97.80	5.	» Pr.-A. 99.50	3.	» » 9 80.	4.	» 96.90
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 100.70	5.	Pr. Buenos-Air. 62.50	4.	Brauerei Binding 162.	3.	» v. 1885 76.90	3 1/2	» 96.90
5.	Griech. G.-A. v. 90 32.10	4 1/2	Stadt Buenos-Air 30.	4.	» Duisburg 50.	3.	» Erg.-N. 80.35	5.	» 65.
5.	» kl. 32.40	Zf. Bank-Actien.		4.	» z. Eiche (Kiel) 120.	5.	Prag-Dux. Gold 107.80	4.	» 58.85
4.	» v. 87 37.60	3 1/2	Dtsche Reichsbank 151.	4.	» z. Essighaus 62.70	4.	Raab-Oedb. 67.15	4.	Nationalbk. 84.90
3 1/2	Holländ. Obl. 99.80	4.	Frankfurter Bank 141.	4.	» Kalk (v. Bardh.) 87.	4.	Rudolf Silber fl. 76.40	4.	Oest. B.-Cr.-B. 102.30
5.	Ital. Rente cpt. Lire 78.76	4.	Amsterdamer Bank 141.	4.	» Kempff 113.80	4.	» (Salzkgth.) 100.	4.	Russ. Bod.-Cr.-Rl. 100.50
5.	» ult. 78.50	4.	Badische Bank 112.	4.	» Mainzer Act. 164.	5.	Ung. N.-Ost Gld. 84.05	5.	Schwed. R.-H.-B. 92.80
5.	» 10000r 78.80	4.	Berl. Handelsg. ult. 125.40	4.	» Park Zweibr. 87.20	3.	» » 500r 50.75		
5.	» kleine 79.	4.	Darmst. Bank 126.30	4.	» Stern, Oberrad 146.65	3.	» Mittelmeer 81.70		
3.	» 48.40	4.	Deutsche Bank 147.70	4.	» Storch, Speyer 107.30	3.	Livorneser 54.90		
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 94.90	4.	D. Genoss.-Bank 113.40	4.	» ver. Gräff & Sgr. 74.85	4.	Sardin. Secund. Le. 66.50		
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 96.80	4.	» Vereinsbank 101.60	4.	» Werger 60.	4.	Sicilian. E.-B. 76.20		
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 76.70	4.	» Discont.-Comm. 165.90	4.	Brauhaus Nürnberg 77.	3.	Südit. (Mér.) Fr. 52.75		
4 1/2	» April 76.85	4.	Dresdner Bank 129.50	4.	Cementw. Heidelb. 125.	3.	Toscan. Central 90.50		
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 76.90	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 141.	5.	Chem. Fbr. Griesh. 221.	4.	Gotthardbahn 102.70		
4 1/2	» Mai 26.40	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. 108.10	4.	» Goldenbg. 93.	4.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. 79.50		
4 1/2	Portug. St.-Anl. 26.40	4.	Mitteld. Creditbk. 94.50	4.	» Weiler & Co. 182.	4.	Russ. Südwest Rbl. 95.65		
3.	» äuss. Schuld 19.60	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 103.40	4.	Dpkornb.-u. Hefef. 59.75	4.	Ryäschen-Kosl. 99.10		
3.	» kleine St. 19.60	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 176.	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 239.50	4.	Warsch.-Wien. 99.10		
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 93.25	4.	Pfälzische Bank 116.80	4.	D. Verlagsanstalt 183.40	4.	Wladikawkas Rbl. 95.50		
5.	» kl. 93.30	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. 124.	4.	Eiseng. v. Mill. & A. 335.20	4.	Anatolische 87.45		
5.	» v. 1892 93.40	4.	Rhein. Creditbank 120.	5.	Farbwerke Höchst 159.80	4 1/2	Port. E.-B. 1889 26.50		
4.	» am. 1890 79.40	4.	Schaaffhaus. B.-V. 110.90	4.	Filtzfabrik Fulda 110.75	5.	Niedl. Transv. Obl. 98.		
4.	» innere Lei 79.40	4.	Süddeutsche Bank 99.25	4.	Frankf. Baubank 66.50				
4.	» äuss. 79.50	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 158.70	4.	» Hotel 221.80				
5.	Russ. II. Orient Rbl. 68.10	4.	» Württ. Vereinsbk. 125.	4.	Gelsenk. Gussst. 57.				
5.	» III. Orient 98.60	4.	Oesterr.-Ung. Bank 793.	4.	Glasindustr. Siem. 159.30				
4.	» Cons. v. 1880 98.60	5.	Oesterr. Länderbk. 195.25	4.	Grazer Trambahn 93.50				
4.	» Eisb.-A. I-II 99.70	5.	» Creditanst. 265.	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 137.50				
5.	Serb. amor. G.-R. 73.10	5.	Ungar. Creditbk. 327.	6.	» Pr.-A. 140.30				
5.	» Tabak-Rente 73.60	5.	» Esk. u. W.-B. 109.50	4.	» Elektr. G. Wien 89.				
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. 71.50	5.	Unionbk. in Wien 198.	5.	Köln. Strassenb. 134.90				
5.	» » B. 69.	5.	Wiener Bk.-Verein 95.62	4.	» Verl. u. Druck 118.				
4.	Spanier cpt. Pa 60.60	4.	Allg. Els. Bkges. 114.10	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs. 86.				
4.	» ult. 60.60	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 105.80	4.	Nied. Leder f. Spier 91.				
4.	» kl. 60.60	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 108.95	5.	Nordd. Lloyd 113.60				
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 99.10	5.	Banque Ottomane 115.25	4.	Röhrenk.-F. Dürr 98.20				
5.	Türk. Zoll.-O. cpt. 97.85	Zf. Eisenbahn-Actien.		4.	» » » 1921 105.20				
5.	» » 20 97.85	4.	Heidelberg-Speyer 85.	4.	» » » 1939 105.20				
5.	» » ult. 97.85	4.	Hess. Ludw.-Bahn 106.80	4.	» » » 1989 105.20				
5.	» Fund. v. 88 91.50	4.	Ludwigsh.-Bexb. 222.	4.	» » » 1989 105.20				
4.	» priv. v. 1890 90.55	4.	Lübeck-Büchen. 134.20	4.	» » » 1989 105.20				
4.	» cons. 82.70	4.	Marienb.-Mlawka 69.25	4.	» » » 1989 105.20				
1.	» conv. Lit. B. 34.20	4 1/2	Pfälz. Maxbahn 139.	4.	» » » 1989 105.20				
1.	» » D. 22.05	4.	» Nordbahn 109.30	4.	» » » 1989 105.20				
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 92.20	4.	Werrabahn 49.	4.	» » » 1989 105.20				
4.	» » ult. 92.10	4.	Albrecht 5 W. 72.75	4.	» » » 1989 105.20				
4.	» » fl. 500 93.10	5.	Alfeld 97.50	4.	» » » 1989 105.20				
4.	» » fl. 100 93.60	5.	Ver. Arad. Csan. 97.50	4.	» » » 1989 105.20				
4 1/2	» Eis.-Al. Gld. 101.20	5.	Böhm. Nord 157.75	4.	» » » 1989 105.20				
4 1/2	» » Silb. 79.60	5.	» West 294.25	4.	» » » 1989 105.20				
5.	» Pap.-Rte. 76.	5.	Buschtherad. B. 357.12	4.	» » » 1989 105.20				
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 76.	4.	Czakath-Agram 55.	4.	» » » 1989 105.20				
4.	» Grundentl. 76.	5.	» Pr.-Act. 207.	4.	» » » 1989 105.20				
5.	Argent. v. 1887 Pes 46.60	5.	Donau-Drau 207.	4.	» » » 1989 105.20				
4 1/2	» v. 88 innere 38.60	5.	Dux-Bodenb. ult. 238.75	4.	» » » 1989 105.20				
4 1/2	» v. 88 auss. 40.20	5.	Gal. Carl-Ludw.-B. 194.25	4.	» » » 1989 105.20				
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 80.40	5.	Graz-Köflach ult. 194.25	4.	» » » 1989 105.20				
5 1/2	Chin. Staats-Anl. 105.	5.	Lemberg-Czern. 205.25	4.	» » » 1989 105.20				
4.	Un. Egypt.-A. cpt. 101.75	5.	Oest.-Ung. St.-B. 238.75	4.	» » » 1989 105.20				
4.	» » ult. 76.	5.	» Local.-B. 160.12	4.	» » » 1989 105.20				
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 96.70	5.	» Südbahn 83.	4.	» » » 1989 105.20				
6.	Mexik. St.-Anl. 61.85	5.	» Nordwest 170.50	4.	» » » 1989 105.20				
6.	» » 204r 60.85	5.	» Lit. B 192.	4.	» » » 1989 105.20				
6.	» » 408r 61.20	4.	Prag-Dux. Pr.-A. 114.	4.	» » » 1989 105.20				

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.